

Nr. 33

REVOLUTIONÄRER KOMMUNISMUS

Krieg & Dritte Intifada im Besetzten Palästina

- * Kampf für Frauenbefreiung***
- * Französischer Imperialismus unter
Feuer in der afrikanischen Sahelzone***
- * Solidaritätsaktivitäten mit dem
Widerstand in Syrien und Ägypten***



DEUTSCHSPRACHIGES JOURNAL DER RCIT

www.rkob.net

| www.diekommunisten.net

| August 2021

| Preis: 3 €

Deutschsprachiges Journal der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), Nr. 33, August 2021

8. März 2021: Die größte Generation revolutionärer Frauen	S.3
Offener Brief: Bereitet euch vor auf eine neue Ära von Sturm und Drang!	S.4
Krieg und Intifada in Palästina: Ein Wendepunkt in der Weltlage	S.7
Der vierte Gaza-Krieg hat begonnen!	S.11
Israel Hände weg von Sheikh Jarrah und raus aus Al Aqsa!	S.13
Besetztes Palästina: Stehen wir unseren Brüdern und Schwestern in Jerusalem bei!	S.16
Ein jüdischer Anti-Zionist in Israel sagt: Für den militärischen Sieg von Gaza	S.17
Krieg: Interview mit Michael Pröbsting beim arabischen Satellitensender WATAN TV	S.18
Kundgebung zum 10. Jahrestag der Syrischen Revolution	S.19
Kundgebung in Solidarität mit den Ahwazi in Iran	S.19
Kundgebung zum achten Jahrestag des Militärputsches in Ägypten	S.20
Ägypten: Kundgebung zum 8. Jahrestag des Rabaa Massakers	S.20
Au Revoir, Français! Volkswiderstand zwingt den französischen Imperialismus, seine Truppen in der afrikanischen Sahelzone zu reduzieren	S.21
RCIT: Was Wir Wollen	S.23

Bild auf der Titelseite: Kundgebung in Solidarität mit Gaza (Wien, 21.5.2021)

Revolutionärer Kommunismus ist das deutschsprachige Journal der Revolutionären Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT). Die RCIT hat Sektionen und Aktivisten in Argentinien, Brasilien, Mexiko, Pakistan, Sri Lanka, Südkorea, Nigeria, Jemen, Russland, Israel / Besetztes Palästina, Britannien, Deutschland, und Österreich.

RCIT Deutschland

Web: <http://www.diekommunisten.net/>

Email: rcit@diekommunisten.net

RCIT Österreich

Web: <http://www.rkob.net/>

Email: aktiv@rkob.net

Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz

Web: www.thecommunists.net

Email: rcit@thecommunists.net

Tel/SMS/WhatsApp/Telegram:
+43-0650-4068314

8. März 2021: Die größte Generation revolutionärer Frauen

Von Almedina Gunić, Internationale Frauensekretärin der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz, 8. März 2021

Der erste Frauentag wurde 1911 von der Zweiten Internationale auf Initiative der revolutionären Frauenführerin Clara Zetkin organisiert. Zehn Jahre später, seit dem 8. März 1921, findet jedes Jahr der Frauentag auf der ganzen Welt statt. Es ist ein Tag, um unseren Kampf für Gleichberechtigung, für die Befreiung der Frauen und für den Sozialismus zu feiern.

Heute, am 8. März 2021, begehen wir den 100. Jahrestag dieser Tradition und wir blicken stolz auf jeden Kampf zurück, den wir geführt haben, auf jede Lektion, die wir gelernt haben - oft genug aus Niederlagen, aber auch aus Siegen. Wir feiern unsere Schwestern auf der ganzen Welt, die nie aufgehört haben zu kämpfen und die den revolutionären Kampf mit allen Mitteln fortsetzen werden. Wir feiern die größte Generation revolutionärer Frauen!

Wir feiern unsere uighurischen Schwestern, die gegen die drakonischen Angriffe und die Unterdrückung ihres Volkes durch den chinesischen Imperialismus kämpfen. Es sind unsere Schwestern, die sich offen gegen Vergewaltigungen und Zwangssterilisationen aussprechen, unter denen sie in den Internierungslagern des chinesischen Staates gelitten haben. Ihr Kampf ist unser Kampf!

Wir feiern unsere Schwestern in Polen, die immer wieder auf die Straße gingen, um gegen das neue reaktionäre Abtreibungsgesetz zu kämpfen. Wir freuen uns über den Freispruch der LGBTQIA2S+ -Aktivist_Innen und feiern die Solidarität in unseren gemeinsamen Kämpfen. Die Aktivist_Innen in Polen machen deutlich, dass niemand, keine Organisation, keine Partei oder Bewegung und kein Staat das Recht hat, über unsere Körper zu entscheiden. Ihr Kampf ist unser Kampf!

Wir feiern unsere Schwestern in Myanmar, die im Kampf gegen die brutalen Armee Schulter an Schulter mit ihren revolutionären Brüdern stehen. Die Feiglinge des Militärs fürchten sogar, unter Wäscheleinen mit aneinandergereihten Frauenkleidern zu laufen, da sie glauben, dass es Männer entmannt. Sie glauben zu Recht, denn auf der anderen Seite der Kleidung stehen unsere Schwestern, die bereit sind, mit allen Mitteln zu kämpfen. Sie sind der schlimmste Albtraum für das Militär und das stärkste Kapital der revolutionären Bewegung! Ihr Kampf ist unser Kampf!

Wir feiern unsere Schwestern in Syrien, die trotz all der Jahre konterrevolutionärer Angriffe und brutaler Kriege nicht aufgehört haben, gegen die Tyrannei von Assad zu kämpfen. Sie fürchten weder die Diktatur noch die imperialistischen Truppen aus Russland, den Vereinigten Staaten oder der Europäischen Union. Das Banner der Revolution hochzuhalten, was auch immer auf uns zukommt, ist die Lektion, die uns unsere Schwestern beigebracht haben. Ihr Kampf ist unser Kampf!

Wir feiern unsere Schwestern in Algerien, im Irak, in Palästina und in vielen anderen Ländern des Nahen Ostens. Sie sind nicht nur eine führende Kraft des revolutionären Prozesses, sie verkörpern auch neue Generationen von Frauen - die tapfersten der Tapferen, die entschlossen sind, die Unterdrückung für ein und allemal zu beenden.

Ihr Kampf ist unser Kampf!

Wir feiern unsere Schwestern in den verschiedenen Ländern Subsahara-Afrikas! Armut leidend von der unmenschlichen Ausbeutung der imperialistischen Nationen organisieren sich unsere Schwestern nicht nur in Protesten und politischen Kämpfen. Sie müssen zusammenkommen und sich zusammenschließen, um die Grundbedürfnisse ihrer Familien wie Wasser und Nahrung, Medizin und Pflege zu versorgen. Der Geist der kollektiven Bemühung ist am stärksten, wenn das tägliche Leben voller Kampf ist. Es gibt keine einzige Frau auf der Welt, die nicht von unseren hartnäckigen und starken Schwestern in der Region Subsahara-Afrika lernen kann! Ihr Kampf ist unser Kampf!

Wir feiern unsere Schwestern in Argentinien, in Mexiko und in der gesamten Region Lateinamerikas, die für ihre Sicherheit kämpfen! Femizid ist eines der hässlichsten Gesichter der Unterdrückung von Frauen und eines, das unsere Schwestern in Lateinamerika nur allzu gut kennen. Während die kapitalistischen Staaten auf der ganzen Welt die Pandemie als Deckmantel nutzen, um antidemokratische Angriffe im Namen der Gesundheit durchzuführen, schützen sie die Monster, die zu den größten Bedrohungen für unsere Gesundheit gehören. Sie wollen, dass wir schweigen, weil wir Angst haben, an einem Virus zu sterben - aber was ist mit dem Tod durch die Hand sexistischer Mörder? *Ni una menos* (Nicht eine [Frau] weniger) ist die Antwort. Ihr Kampf ist unser Kampf!

Wir als Frauen sind dreifachen Angriffen ausgesetzt - wenn wir auf die Straße gehen, werden wir im Namen von Pandemiemaßnahmen vom Repressionsapparat angegriffen. Ebenso werden wir vom Militär, von rechten Kräften, von Banden, von Diktatoren, von Imperialisten und ihren Lakaien sowie von vielen anderen reaktionären Elementen angegriffen, die demokratische und soziale Proteste zum Schweigen bringen wollen. Last but not least sind wir der täglichen Bedrohung durch gewalttätige Partner, Familienmitglieder und Fremde ausgesetzt, die ihre Aggressionen an unseren Körpern auslassen! Genug ist genug.

Heute, am 8. März 2021, erklären wir unsere Einheit als revolutionäre Frauen weltweit! Nichts kann und nichts wird unseren Kampf aufhalten! Zusammen werden wir uns in einer revolutionären Frauenbewegung, die sich um den Globus erstreckt erheben! Schließt euch uns an im Kampf für dieses Ziel!

Offener Brief: Bereitet euch vor auf eine neue Ära von Sturm und Drang!

Palästina, Myanmar, Kolumbien, Afghanistan, ... - Volksaufstände und Kriege eröffnen eine neue Phase des weltweiten Klassenkampfes

Ein Offener Brief an Sozialistinnen und Sozialisten vom Verbindungskomitee der
Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT) und Convergencia Socialista (Argentinien), 31. Mai 2021

Genossinnen und Genossen, Brüder und Schwestern!
Wir befinden uns mitten in einem Wendepunkt der Weltlage. Der zionistische Staat hat durch seine gnadenlose Politik der brutalen Aggression und des Aushungerns in Al-Quds/Jerusalem, in der Al-Aqsa-Moschee, in Gaza und allen anderen Teilen des historischen Palästinas die Dritte Intifada des palästinensischen Volkes provoziert. Diese neue Einheit des Kampfes der unterdrückten Massen wurde in einem historischen Generalstreik am 18. Mai symbolisiert, der in allen Teilen des Landes stattfand - von Jerusalem bis Jenin, von Hebron bis Haifa und von Ramallah bis Lydda. Israels Versuch, den palästinensischen Widerstand in Gaza zu zerschlagen, endete in einer gigantischen politischen Niederlage - zum vierten Mal seit 2008/09. Vor diesem Hintergrund ist eine mächtige internationale Solidaritätsbewegung entstanden - die zum Boykott Israels, zur Ausweisung seiner Botschafter und zur Verfolgung der Kriegsverbrechen Netanjahus aufruft. Der zionistische Staat ist heute schwächer, innerlich gespalten und international isolierter denn je!

Es ist offensichtlich, dass die palästinensische Intifada Hand in Hand mit den anhaltenden Massenkämpfen im

Nahen Osten geht - und diese inspiriert. Der andauernde Befreiungskampf in Syrien gegen die Tyrannei von Assad, der bereits mehr als ein Jahrzehnt andauert, die Massenmobilisierungen im Irak, Libanon, Jordanien, Algerien und Oman in den letzten Wochen - all das spiegelt die Tatsache wider, dass der Prozess der Arabischen Revolution entgegen den Behauptungen von Verrätern und Schwachköpfen immer noch lebendig ist und pulsiert! Tatsächlich geht der Nahe Osten schwanger mit einer *vereinten Intifada im Maghreb und Maschrek* - von Al-Quds bis Algier, von Bagdad bis Beirut, von Kairo bis Casablanca und von Idlib bis Istanbul und Isfahan!

Die palästinensische Intifada und die Arabische Revolution sind keine isolierten Phänomene, sondern Teil einer globalen Welle von revolutionären Kämpfen. Der heldenhafte Volksaufstand in Burma-Myanmar gegen den Militärputsch am 1. Februar ist eine weitere Leuchtfackel der revolutionären Offensive der Massen. Trotz drakonischer Repression durch die Junta - mehr als 800 Demonstranten wurden bereits getötet und Tausende verhaftet - kämpfen die Massen nicht nur weiter, sondern vertiefen ihren Organisationsgrad in Volksversammlungen und bewaffneten Milizen! Dieser Volksaufstand im Herzen

Bücher der RCIT

Yossi Schwartz: Palestine and Zionism

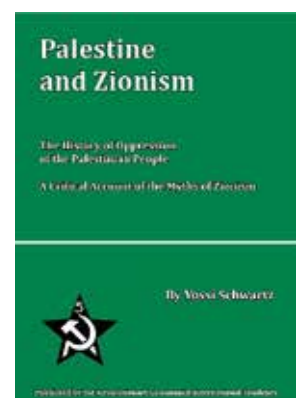
The History of Oppression of the Palestinian People. A Critical Account of the Myths of Zionism

In *Palestine and Zionism* Yossi Schwartz provides a critical analysis of numerous Zionist myths about the Jews as well as about the Palestinians. He demonstrates that the Zionist claim that Palestine is the historic homeland of the Jews lacks any serious basis. *Palestine and Zionism* shows that the history of Zionism in the 20th century is a history of colonialism in the service of the Great Powers and directed against the native population – the Arabs. In *Palestine and Zionism* Yossi Schwartz deals with key events – the “Nakba” in 1948, the wars in 1956, 1967 and 1973, more recent events like the Lebanon War, etc. – which were decisive for the expulsion of most Palestinians from their homeland. Yossi Schwartz also shows that the Palestinian people have heroically resisted against the occupation resulting in two Intifadas as well as the successful defense of Gaza against the Israeli aggression in three wars (2008/09, 2012, 2014). The author also analyzes the shameful betrayal by the PLO leadership by signing the Oslo Agreement in 1993. In *Palestine and Zionism* Yossi Schwartz defends the right of national self-determination for the Palestinian people and outlines

a socialist perspective. He emphasizes that the only solution is the right of millions of Palestinian refugees to return to their homeland and to replace the Zionist entity with one democratic state from the river to the sea – a *Free Red Palestine* with equal civil rights to the Arabs and the Israeli Jews.

The book contains an introduction and 7 chapters (112 pages) and includes 7 Tables and 3 Maps. The author of the book is Yossi Schwartz, a leading member of the Revolutionary Communist International Tendency and its section in Israel / Occupied Palestine..

You can find the contents and download the book for free at <https://www.thecommunists.net/theory/palestine-and-zionism/>



Süd- und Ostasiens, der sich jetzt in einen revolutionären Bürgerkrieg verwandelt, wird andere wichtige laufende Klassenkämpfe in der Region stärken und anregen - wie z.B. die Massenmobilisierungen in Thailand, den „Dilli Chalo“-Aufstand der armen Bauern Indiens, den Befreiungskampf des unterdrückten Volkes in Kaschmir oder den demokratischen Massenwiderstand in Hongkong gegen die stalinistisch-kapitalistische Diktatur.

Ebenso spiegelt der Volksaufstand in Kolumbien gegen das korrupte und kriminelle Duque-Regime den massiven Aufschwung des Klassenkampfes in Lateinamerika wider. Auch hier haben sich die Massen in Volksversammlungen organisiert und Selbstverteidigungseinheiten gebildet, um gegen die brutalen Repressionskräfte zurückzuschlagen. Die anhaltenden Massenproteste in Chile, die brodelnden Spannungen in Brasilien und Argentinien - all diese Entwicklungen spiegeln wider, dass Lateinamerika, das im Herbst 2019 bereits eine Reihe von Volksaufständen in mehreren Ländern erlebt hat, zu einem potenziellen politischen Vulkan geworden ist.

Israels Niederlage im Vierten Gaza-Krieg ist auch deshalb von globaler Bedeutung, weil sie eine grundlegende Verschiebung in der Weltpolitik widerspiegelt: den historischen Niedergang des US-Imperialismus - seines wichtigsten Förderers und des langjährigen Hegemons der imperialistischen Weltordnung. Dieser Prozess spiegelt sich auch in der Niederlage Washingtons in Afghanistan wider - mit dem Ergebnis des Abzugs aller US- und NATO-Truppen nach 20 Jahren bewaffneter Rebellion gegen die ausländische Besatzung. Eine ähnliche Entwicklung sehen wir im Irak, wo das Pentagon angesichts des wachsenden Volkswiderstands ebenfalls seinen Rückzug vorbereitet. Ebenso mussten die USA kürzlich ihre Truppen aus Somalia abziehen, nachdem es ihnen nicht gelungen war, den bewaffneten Volkswiderstand in dem ostafrikanischen Land zu besiegen.

Der Niedergang der USA spiegelt den Verfall des Systems wider, dessen Hegemon sie seit Jahrzehnten sind - des globalen Kapitalismus. Angesichts der schlimmsten Depression seit 1929 bleibt die kapitalistische Weltwirtschaft in einer langfristigen Periode der Stagnation und des Zusammenbruchs gefangen.

Dieser Zerfall geht Hand in Hand mit der tiefen Krise der imperialistischen Weltordnung. Während die Dominanz ihres langjährigen Hegemons - der USA - unaufhaltsam zerbröckelt, steigen andere imperialistische Großmächte auf. Das zeigt sich an der wachsenden politischen, wirtschaftlichen und militärischen Rolle der Europäischen Union, Chinas, Russlands und Japans. Infolgedessen beschleunigt sich die Rivalität zwischen diesen Großmächten bzw. ihren Stellvertretern unweigerlich - und provoziert Sanktionen, globale Handelskriege und militärische Spannungen.

Es ist nur logisch, dass die herrschende Klasse überall auf der Welt - angesichts eines Aufschwungs von Massenkämpfen inmitten des Zerfalls ihrer Gesellschaftsformation - mit einer beispiellosen konterrevolutionären Offensive reagiert. Sie versuchen, ihre Macht durch eine Austeritätspolitik und eine Hinwendung zum chauvinistischen Staatsbonapartismus zu konsolidieren, d.h. die grundlegendsten demokratischen Rechte anzugreifen, Rassismus und Chauvinismus anzuhetzen und den repressiven Staatsapparat zu stärken. Die herrschende

Klasse benutzt die COVID-19-Pandemie als Vorwand, um eine solche unerbittliche konterrevolutionäre Offensive zu fördern. Im Gegensatz zu ihren Behauptungen dient die Politik des Lockdowns und der Ausgangssperren für die gesamte Bevölkerung nicht der Volksgesundheit, sondern den machtpolitischen Interessen der herrschenden Elite und der Profitgier der Kapitalisten.

Genossinnen und Genossen, Brüder und Schwestern!

Dies sind, in sehr komprimierter Form, die Hauptachsen der Widersprüche der gegenwärtigen Weltlage, wie wir sie im *Verbindungskomitee der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz* (RCIT) und *Convergencia Socialista* (Argentinien) sehen. Es ist offensichtlich, dass *wir am Beginn einer neuen Ära des Sturms und Drangs stehen!*

Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass an Sozialistinnen und Sozialisten in diesen Kämpfen und Konflikten nur dann eine fortschrittliche Rolle spielen können, wenn sie eine richtige Orientierung finden und für ein Kampfprogramm eintreten, das sich gegen *alle Fraktionen der Bourgeoisie* und *gegen alle Großmächte* richtet.

Tatsächlich aber haben große Teile der sogenannten Linken - während sie in Worten an den Prinzipien des Sozialismus festhalten - in den letzten Jahren bei den wichtigsten Prüfungen des Klassenkampfes und der Weltpolitik dramatisch versagt. Um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die Stalinisten und verschiedene Pseudotrotzkisten (wie LIT-CI, Alan Woods' IMT oder die RS/IST in der Tradition von Tony Cliff) bejubelten den Militärputsch von Ägyptens General Sisi im Juli 2013, der eine brutale Diktatur im Dienste des Imperialismus errichtete.

Ebenso verleumdete zahlreiche Stalinisten und Bolivarianisten die heldenhafte syrische Revolution von Anfang an als ein CIA-Komplot, stellten sich auf die Seite der Assad-Tyrannie und bejubelten die militärische Intervention Russlands und des Iran. Pseudotrotzkisten wie PTS/FT, Peter Taaffes CWI, ISA, SWP/IST usw. stellten ihre Unterstützung für den Volksaufstand bald nach dessen Beginn ein und ließen den laufenden Befreiungskampf im Stich.

In den vergangenen Jahren haben viele linke Parteien (kritisch oder auch nicht so kritisch) sogenannte „sozialistische“ Regierungen wie die Regime von Ortega in Nicaragua, von Maduro in Venezuela oder SYRIZA in Griechenland unterstützt. Tatsächlich haben diese Regime nichts mit Sozialismus zu tun, sondern stellen eher Volksfrontregierungen dar, die die kapitalistische Ausbeutung verwalten. Tatsächlich stellen sie in verschiedenen Fällen (staats-)kapitalistische bonapartistische Regime dar, die die Proteste des Volkes brutal unterdrücken, da der Zerfall des Kapitalismus ihnen keinen Raum für irgendwelche Zugeständnisse an die Massen lässt. Heute, da die Massen viele Kämpfe gegen die herrschende Klasse führen, sind bürgerliche „links“-populistische Parteien (z.B. der Kirchnerismus in Argentinien) wieder auf dem Vormarsch. Beschämenderweise passen sich große Teile der „linken“ Parteien opportunistisch an diese Volksfrontformationen an.

In der Arena der Weltpolitik stellen sich große Teile der reformistischen Linken auf die Seite der einen oder anderen imperialistischen Großmächte. Die europäischen post-stalinistischen Parteien sind treue Diener „ihrer“ imperialistischen Bourgeoisie - egal ob sie in der Regierung (z. B. SYRIZA in Griechenland, PODEMOS, IU und PCE in Spanien, PCF in Frankreich) oder in der parlamentari-

schen Opposition sind. Andere stalinistische und bolivari-sche Parteien (z.B. in Südafrika, Venezuela, Kuba, Brasilien) befürworten die Zusammenarbeit mit dem russischen und chinesischen Imperialismus. Die argentinische PO - sowohl die Altamira als auch die Anti-Altamira-Fraktion - stehen für eine ähnliche Herangehensweise. Folglich lehnen diese Parteien nur die Intervention des US-Imperialismus im Nahen Osten ab, nicht aber die seiner russischen und chinesischen Rivalen. Kurz gesagt, diese Parteien dienen als sozial-imperialistische Unterstützer der einen oder anderen Großmacht. Verschiedene Pseudotrotzkisten wie PTS/FT, LIT-CI, IMT, CWI usw. gehen nicht so weit, aber trotzdem weigern sie sich, China und Russland als imperialistisch zu bezeichnen. Damit öffnen sie den Weg zur sozial-imperialistischen Kapitulation.

Die COVID-19-Konterrevolution seit dem Frühjahr 2020 hat eine noch verheerendere Reaktion unter der sogenannten Linken hervorgerufen. Fast alle von ihnen - ob als Regierungs- oder Oppositionspartei, ob groß oder klein - haben vor der anti-demokratischen Offensive der herrschenden Klasse kapituliert und unterstützen die Lockdown-Politik. Damit hat sich die Linke objektiv als Steigbügelhalterin der herrschenden Klasse betätigt, die seitdem den Polizei- und Überwachungsstaat massiv ausgebaut hat.

Genossinnen und Genossen, Brüder und Schwestern!

Dies soll uns eine Warnung sein! Eine solche verräterische Linke ist *nur* nützlich für die eine oder andere Fraktion der Bourgeoisie, für die eine oder andere imperialistische Großmacht, aber sie ist *nutzlos* für die Arbeiter und Unterdrückten. Sie kann der Avantgarde keine Orientierung und kein Kampfprogramm geben. Eine solche opportunistische Linke ist nur daran interessiert, ein paar Sitze im Parlament zu gewinnen oder irgendeine Position innerhalb des bürokratischen Apparats der Gewerkschaften und Volksorganisationen zu bekommen.

Niemand sollte sich Illusionen machen: Die alte Linke ist unverbesserlich vergiftet durch die Politik des Opportunismus, des Elektoralismus, der Anpassung an Teile der Bourgeoisie und der Großmächte, der Orientierung auf die privilegierten Sektoren der Mittelklasse, der Arbeiteraristokratie und des bürokratischen Apparats. Diese alte Linke ist Teil des Problems, nicht der Lösung!

Alle aufrichtigen sozialistischen Organisationen und Aktivisten müssen entschlossen mit einer solchen ohnmächtigen Politik der Niederlage und Degeneration brechen und sich stattdessen dem Weg des unnachgiebigen Kampfes zuwenden. Es gibt nur einen Weg nach vorn, und der erfordert einen entschiedenen Bruch mit allem, was alt und verrotten ist!

Genossinnen und Genossen, Brüder und Schwestern!

Wir brauchen etwas anderes als die alte opportunistische Linke!

Wir brauchen eine neue Partei, die *die Kämpfe der Arbeiter und Unterdrückten unterstützt*, anstatt sich auf die Seite reaktionärer Diktaturen zu stellen.

Wir brauchen eine neue Partei, die sich für die *Schaffung Räte-ähnlicher Doppelmachtorgane* einsetzt. Solche Organe sind entscheidend, damit die Arbeiterklasse und die Volksmassen nicht nur ihre Aufstände organisieren können, sondern auch über demokratische Instrumente verfügen, die - nach dem Sturz des kapitalistischen Regimes - zu Institutionen der neuen Arbeiterstaaten werden und den Weg zum Sozialismus eröffnen.

Wir brauchen eine neue Partei, die sich für die Bildung von *Selbstverteidigungseinheiten und Milizen* einsetzt. Solche bewaffneten Organisationen der Massen sind die einzige Möglichkeit, sich gegen die konterrevolutionäre Offensive der herrschenden Klasse zu wehren, die sich zunehmend repressiven oder bonapartistischen Regimen zuwendet (z. B. in Kolumbien und Myanmar).

Wir brauchen eine neue Partei, die gegen *alle Teile* der Kapitalistenklasse kämpft, anstatt ihre anti-demokratische Politik zu unterstützen.

Wir brauchen eine neue Partei, die *gegen alle* imperialistischen Großmächte kämpft, anstatt die eine oder andere zu unterstützen.

Wir brauchen eine neue Partei, die *die Massen vor der Falle von Volksfrontparteien und -regierungen warnt*, da solche Kräfte nur der herrschenden Klasse und der einen oder anderen imperialistischen Großmacht dienen. Stattdessen muss eine solche neue Partei danach streben, die Arbeiter und Unterdrückten von solchen Volksfronten wegzubrechen und sie unabhängig für den Kampf für den Sozialismus zu organisieren.

Wir brauchen eine neue Partei, die *die bewusstensten und kämpferischsten Teile der Avantgarde versammelt*, diejenigen, die an der vordersten Front im Klassenkampf stehen.

Wir brauchen eine neue Partei, die sich nicht an den Oberschichten und dem bürokratischen Apparat orientiert, sondern an den *breiten Massen*, die trotz aller täglichen Misere und Unterdrückung für ihre Interessen kämpfen.

Wir brauchen eine neue Partei, die für das *Programm der internationalen sozialistischen Revolution* und die Errichtung von Arbeiter- und Volksregierungen auf allen Kontinenten kämpft.

Eine solche Partei muss sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene existieren.

Genossinnen und Genossen, Brüder und Schwestern!

Eine solche Partei gibt es noch nicht. Sie wird nicht vom Himmel fallen. Sie muss aufgebaut werden. Wartet nicht darauf, dass andere es tun. Lasst es uns selbst tun - gemeinsam! Das wird zwar einige Zeit brauchen, denn man kann eine Partei nicht in sieben Tagen aufbauen. Aber es ist machbar, und wir müssen jetzt beginnen, gemeinsam für dieses Ziel zu arbeiten!

Wenn ihr die Grundlinien dieses *Offenen Briefes* teilt, schlagen wir euch vor, sich dem *Verbindungskomitee der Convergencia Socialista* und der *Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz* anzuschließen, um den Kampf zum Aufbau einer Revolutionären Weltpartei voranzutreiben!

Genossinnen und Genossen, Brüder und Schwestern! Zögert nicht! Wenn ihr bereit seid, für eine sozialistische Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung zu kämpfen - euer Platz ist in unseren Reihen!

* * * * *

Wir verweisen die Leser auf zahlreiche gemeinsame Dokumente der *Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz* und *Convergencia Socialista*. Siehe zum Beispiel:

Krieg und Intifada in Palästina: Ein Wendepunkt in der Weltlage, 22. Mai 2021, [https://www.thecommunists.net/worldwide/global/war-and-intifada-in-palestine-a-tur-](https://www.thecommunists.net/worldwide/global/war-and-intifada-in-palestine-a-turning-point-in-the-world-situation/#anker_4)
[ning-point-in-the-world-situation/#anker_4](https://www.thecommunists.net/worldwide/global/war-and-intifada-in-palestine-a-tur-ning-point-in-the-world-situation/#anker_4)

Krieg und Intifada in Palästina: Ein Wendepunkt in der Weltlage

Der gegenwärtige Krieg offenbart die Veränderungen in den Beziehungen zwischen den Großmächten

Erklärung der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz und der *Convergencia Socialista* (Argentinien), 22.05.2021

Einleitung: Das vorliegende Dokument ist das Ergebnis von Diskussionen zwischen führenden Genossinnen und Genossen der RCIT und der CS seit dem Beginn des Vierten Gaza-Krieges. Sein Zweck ist nicht, eine umfassende Analyse aller Merkmale der Weltlage zu liefern. Vielmehr konzentriert sich das Dokument auf die Folgen des Krieges für den Nahen Osten und die Weltlage sowie auf die daraus folgenden Aufgaben für Revolutionärinnen und Revolutionäre. Um das Dokument so kurz wie möglich zu halten, werden wir uns auf eine komprimierte Darstellung von Thesen beschränken - zumal viele Themen bereits an anderer Stelle ausführlicher ausgearbeitet wurden.

Darüber hinaus möchten wir darauf aufmerksam machen, dass diese Erklärung ausgearbeitet und diskutiert wurde, als der Krieg noch andauerte, d.h. bevor der Waffenstillstand am 21. Mai umgesetzt wurde. Wir haben uns mit dem Waffenstillstand und seiner Bedeutung in einer separaten gemeinsamen Erklärung beschäftigt (*The Fourth Gaza War Ended in a Historic Victory for the Palestinians! // David venció a Goliat en Gaza*, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/the-fourth-gaza-war-ended-in-a-historic-victory-for-the-palestinians> und <https://convergenciadecombate.blogspot.com/2021/05/david-vencio-goliat-en-gaza-declaracion.html>). In jedem Fall bestätigt der Charakter des Waffenstillstandes die in diesem Dokument ausgearbeitete Analyse voll und ganz).

Schließlich verweisen wir auf einen Artikel des Genossen *Damián Quevedo*, eines führenden Mitglieds der *Convergencia Socialista*. Der Artikel befasst sich mit wichtigen Widersprüchen in der kapitalistischen Weltwirtschaft, ein Thema, das in dem vorliegenden Dokument nur kurz erwähnt, aber nicht näher ausgeführt wird. Dieser Artikel ist im Anhang beigefügt.

1. Während wir diese Zeilen schreiben, ist der vierte Gaza-Krieg noch im Gange und damit sein konkreter Ausgang unbekannt. Es kann jedoch schon jetzt kein Zweifel daran bestehen, dass es sich um ein historisches Ereignis mit wichtigen Folgen sowohl für den Nahen Osten als auch für die Weltlage handelt.

2. Erstens: Der Beginn der *Dritten Intifada* stellt nicht nur einen neuen Aufschwung des palästinensischen Befreiungskampfes dar. Sie stellt auch einen Kampf auf einer höheren Ebene dar als die vergangenen Intifadas (die 1987 bzw. 2000 begannen), weil sie sich nicht auf die Westbank und Gaza beschränkt, sondern auch die Palästinenser in den 48er Gebieten, d.h. diejenigen, die innerhalb des israelischen Apartheidstaates leben, und Ost-Jerusalem einschließt. Diese neue Einheit hat sich u.a. in dem historischen Generalstreik am 18. Mai niedergeschlagen.

3. Zweitens, während der Krieg noch andauert, sieht es sehr unwahrscheinlich aus, dass der zionistische Staat in der Lage sein wird, den palästinensischen Widerstand in Gaza zu besiegen. Ganz im Gegenteil, die massiven und weitreichenden Raketenangriffe der Hamas und anderer Gruppierungen haben gezeigt, dass der Widerstand noch

stärker ist als in den drei vorangegangenen Kriegen, als Israel ebenfalls nicht in der Lage war, die Palästinenser zu besiegen (2008/09, 2012 und 2014).

4. Drittens: Die wiederholten Demonstrationen an den Grenzen Israels (sowohl zu Jordanien als auch zum Libanon), das Niederbrennen von (unbemannten) israelischen Grenzposten, die Versuche von Militanten, die Grenze nach Israel zu überqueren, das wiederholte Abfeuern von Raketen gegen Israel aus dem Südlibanon – all das zeigt, dass der palästinensische Aufstand eine Massensolidarität in den Nachbarländern provoziert. Nicht nur das, es zeigt auch, dass der zionistische Staat an allen Fronten unter Beschuss gerät.

5. Allein die Tatsache, dass diese beiden wichtigen Ereignisse zur gleichen Zeit stattfinden - die dritte Intifada in allen Teilen des historischen Palästinas und der vierte Gaza-Krieg, der (höchstwahrscheinlich) zu einem weiteren Scheitern Israels bei der Niederschlagung des Widerstands führt – spiegelt eine grundlegende Veränderung im Kräfteverhältnis zugunsten des unterdrückten Volkes wider!

6. Es ist bereits jetzt klar, dass der israelische Siedlerstaat schwächer ist als je zuvor. Das zeigt sich nicht nur in der Lähmung der Regierung des Landes seit mehr als zwei Jahren, da vier Wahlen keine stabile Regierung hervorgebracht haben. Es spiegelt sich auch in der Tatsache wider, dass der langjährige Ministerpräsident Netanjahu eine Krise nach der anderen provozieren muss, ... um wegen seiner zahlreichen Korruptionsskandale nicht ins Gefängnis zu müssen. Generell ist die zionistische herrschende Klasse tief gespalten und verschiebt sich immer mehr nach rechts, was das Wachstum faschistischer Kräfte wie *Kach* provoziert. Diese Entwicklung ist nicht nur eine Bedrohung für die Palästinenser, sondern vertieft auch die Spaltungen innerhalb der israelisch-jüdischen Gesellschaft selbst (z.B. mit den orthodoxen Juden, mit liberalen Zionisten usw.). Kurzum, der Niedergang des zionistischen Staates führt sowohl zu einer Radikalisierung seiner militaristischen, rassistischen und faschistischen Züge und schwächt gleichzeitig seine Existenzgrundlage als Siedlerstaat auf fremdem Territorium.

7. Der Krieg und die neue Intifada haben eine massive internationale Solidaritätsbewegung ausgelöst, die zu zahlreichen Massenmobilisierungen in der ganzen Welt führte. Im Hafen von Livorno/Italien stoppten militante Gewerkschafter sogar die Lieferung von Waffen nach Israel. Gleichzeitig ist Israel mehr denn je isoliert. Zwar gab es einige beschämende symbolische Aktionen der Unterstützung durch imperialistische Regierungen in Europa (wie Österreichs Kanzler Kurz, der die Flagge Israels auf dem Dach seines Büros hisste). Aber wenn es um konkrete politische Unterstützung geht, ist Israel isoliert, wie die aktuellen diplomatischen Verhandlungen im UN-Sicherheitsrat zeigen, wo China und andere auf eine Erklärung drängen, die nachdrücklich einen sofortigen Waffenstillstand fordert.

8. Die wachsende Isolation Israels zeigt sich vor allem darin, dass seine Unterstützung durch das Weiße Haus schwächer ist als je zuvor. Während Biden allgemeine Sympathieerklärungen für Israels „Recht auf Selbstverteidigung“ abgibt, ist es für jeden Beobachter offensichtlich, dass die Unterstützung für Israel in den USA – unter den Massen, unter den amerikanischen Juden, sogar unter den demokratischen (und sogar republikanischen) Abgeordneten im Kongress – schwächer ist als jemals zuvor. Dies spiegelt sich in der offenen politischen Kritik gegen Israel in der (bürgerlichen) öffentlichen Meinung wider (es wurde zum ersten Mal in den ehrwürdigen Hallen des Kongresses als „Apartheidstaat“ bezeichnet!) und in den immer entschlosseneren Forderungen führender Senatoren nach einem sofortigen Waffenstillstand.

9. Die schwache Unterstützung Washingtons für Israel ist nicht auf irgendeine „progressive“ Natur der Biden-Administration zurückzuführen. Sie spiegelt vielmehr den Niedergang des US-Imperialismus selbst wider, der nach 1945 lange Zeit der Hegemon war. Der Verfall des globalen Kapitalismus hat aber auch den unvermeidlichen Niedergang seines Hegemons zur Folge. Aus diesem Grund ist die herrschende Klasse der USA gespalten denn je und muss sich auf dem Gebiet der Außenpolitik zurückziehen und ihre politischen, wirtschaftlichen und militärischen Kräfte gegen ihre imperialistischen Rivalen (wie China, Russland und die EU) konzentrieren. Aus diesem Grund sind die USA nicht mehr in der Lage, den Nahen Osten zu dominieren und ihren traditionellen Verbündeten (Israel, Saudi-Arabien, VAE usw.) starke und bedingungslose Unterstützung zu gewähren. Dieser Rückzug spiegelt sich im Abzug ihrer Streitkräfte aus Afghanistan, in der Vorbereitung eines solchen Abzugs aus dem Irak, im Versagen, Saudi-Arabien energisch gegen Raketen- und Drohnenangriffe (durch den Iran, die Houthis usw.) zu verteidigen, und gleichzeitig in der Tatsache, dass traditionelle Verbündete - wie die Diktatoren von Ägypten, Saudi-Arabien und den VAE - nach Alternativen suchen und engere Beziehungen zu China und Russland aufbauen.

10. Natürlich ist der Rückzug der USA aus dem Nahen Osten kein totaler Rückzug. Aber es ist ein Schritt zurück,

da sie nicht mehr die unangefochtene und stärkste Macht sind. Es gibt keine andere Großmacht, die die USA als Hegemon ablösen könnte. (Dasselbe gilt übrigens für die gesamte Weltlage, da es ohne einen neuen Weltkrieg keinen neuen imperialistischen Hegemon geben kann). In der Tat werden die nächsten Jahre durch eine zunehmende Rivalität zwischen den Mächten und das Fehlen eines Hegemons gekennzeichnet sein. Infolgedessen wird der Nahe Osten zu einer noch instabileren Region werden, in der mehrere imperialistische Mächte sowie regionale Mächte versuchen werden, ihren Einfluss auf Kosten ihrer Rivalen auszuweiten. Und all dies findet in einer Zeit der größten Depression der kapitalistischen Weltwirtschaft seit 1929 statt. Daher wird der Nahe Osten in den kommenden Jahren unweigerlich einen entscheidenden Unruheherd der Weltlage darstellen - gekennzeichnet durch tiefe innenpolitische Krisen, ausländische Militärabenteuer, revolutionäre wie konterrevolutionäre Situationen und Kriege.

11. Angesichts der Tatsache, dass der vierte Gaza-Krieg im Zentrum der Weltöffentlichkeit steht, wird Israels Versagen im Gaza-Krieg und die Weigerung der USA, ihren wichtigsten Verbündeten im Nahen Osten tatkräftig zu unterstützen, entscheidende Konsequenzen für die Politik im Nahen Osten und in der Welt haben. Es zeigt allen, dass Israel ein aggressives, aber verwundetes Tier ist, schwächer als je zuvor. Genauso zeigt es der Welt, dass die USA nicht mehr das Sagen haben. Und es zeigt den Verbündeten Washingtons, dass die USA ihnen kein Sicherheitsnetz bieten können - daher sollten sie sich besser nach alternativen Großmächten umsehen, die sie unterstützen. Kurz gesagt, die gegenwärtigen Ereignisse in Palästina können die Massen nur ermutigen, sich gegen den US-amerikanischen und israelischen Imperialismus aufzulehnen. Ebenso werden sie unweigerlich die regionalen und globalen Rivalen von Washington und Tel Aviv mutiger und aggressiver machen (vor allem China und Russland, aber auch Europa).

12. Historisch gesehen war der palästinensische Befreiungskampf immer ein Teil des Kampfes der arabischen Volksmassen gegen den Zionismus, die imperialistischen Großmächte und die einheimischen Tyrannen. Doch obwohl es immer wieder Massenaktionen in arabischen (und

Publikationen der RCIT in arabischer Sprache

البيان الشيوعي الثوري
الثورة والثورة المضادة في العالم العربي: اختبار للثوريين

كفاحها ضد القوى الامبريالية
من أجل فيدرالية اشتراكية للشعب

الثورة
الحرية لنور الصباح

الشيوعي الثوري الدولي

muslimischen) Ländern gab, die eine starke Unterstützung für die palästinensische Sache zum Ausdruck brachten, sowie Demonstrationen von Palästinensern in Solidarität mit der syrischen Revolution, gab es keinen vereinten Massenkampf. Die aktuelle Dritte Intifada hat das Potenzial, diese Situation zu ändern und eine neue und historische Entwicklung zu schaffen: eine *vereinte Intifada im Maghreb und Maschrik* - die den palästinensischen Befreiungskampf gegen den zionistischen Staat mit der laufenden syrischen Revolution gegen den Schlächter Assad, dem Volkskampf gegen die ägyptische Militärdiktatur von General Sisi, den Massenmobilisierungen im Irak, im Libanon, in Algerien, dem nationalen Befreiungskampf des jemenitischen Volkes gegen die Saudi-geführte Invasion usw. vereint.

13. Darüber hinaus fügt die palästinensische Intifada wichtigen Volksaufständen außerhalb der arabischen Welt wie denen in Myanmar und Kolumbien einen weiteren wichtigen Kampf hinzu. Wir sehen also eine wichtige Veränderung in der Weltlage. Vom Sommer 2019 bis Anfang 2020 sahen wir eine globale Welle von Volksaufständen - ein beispielloses Ereignis seit der Zeit von 1968-76. Die *COVID-19 Konterrevolution* - von der herrschenden Klasse im Frühjahr 2020 unter dem Vorwand der Pandemie initiiert - war eine Reaktion der Monopolbourgeoisie, um diese revolutionäre Welle zu befrieden. Während es ihnen vorübergehend gelang, die Massen zurückzudrängen und zu verwirren, gruppierten sich die Arbeiter und Unterdrückten neu. Eine erste wichtige Antwort war der *Black-Lives-Matter-Aufstand* in den USA. Es ist in der Tat die Black-Lives-Matter-Bewegung, die auch eine Verschiebung im Klassenkampf der Vereinigten Staaten ermöglichte und nicht nur den Antirassismus, sondern in der Folge auch den Antizionismus populärer machte als je zuvor. Die aktuellen Ereignisse in Palästina und ihre elektrisierenden Auswirkungen im Nahen Osten und weltweit stellen einen mächtigen revolutionären Gegenschlag der Arbeiter und Unterdrückten gegen die konterrevolutionäre Offensive der herrschenden Klasse dar.

14. Diese widersprüchlichen Entwicklungen spiegeln ein wichtiges Merkmal der gegenwärtigen Weltlage wider. Die herrschende Klasse hat eine konterrevolutionäre Offensive gestartet, die durch Angriffe auf die Demokratie, Chauvinismus und Rassismus, eine Hinwendung zum Bonapartismus, Kriege usw. gekennzeichnet ist. Dies ist jedoch die Offensive einer Klasse *im Zerfall*. Es ist also eine konterrevolutionäre Offensive, die in erster Linie zu Instabilität und Chaos führt, die die Spaltungen innerhalb der herrschenden Klasse und zwischen den kapitalistischen Staaten vertieft, die ihre Hauptziele nicht erreicht und die massiven Widerstand der Massen provoziert. Als Ergebnis sehen wir eine *instabile* konterrevolutionäre Offensive und einen *instabilen* Bonapartismus. Dies ist ein Phänomen, das der verstorbene argentinische Trotzist Nahuel Moreno das „*Gesetz des verrückten Feuerwehrmanns*“ genannt hat, der versucht, das Feuer mit Benzin zu löschen.

15. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die aktuellen Ereignisse in Palästina wichtige Implikationen für die Weltlage haben.

* Sie schwächen den US-Imperialismus sowie Israel entscheidend und beschleunigen die Rivalität mit anderen Mächten sowohl im regionalen als auch im globalen Maßstab.

* Sie ermutigen den Kampf der arabischen Massen gegen

den Zionismus, die imperialistischen Mächte wie auch die einheimischen Diktaturen.

* Sie können zu einer dritten Welle der arabischen Revolution führen - mächtiger als die von 2011 und 2019. Eine solche Entwicklung hätte massive und inspirierende Folgen für die Arbeiter und Unterdrückten auf der ganzen Welt.

Mit anderen Worten, die aktuellen Ereignisse werden zu mehr politischen Krisen, militaristischen Bedrohungen und Kriegen, revolutionären und konterrevolutionären Situationen führen. Sie destabilisieren massiv das regionale und globale Gleichgewicht, provozieren eine revolutionäre Offensive der Massen und *legen das Fundament für eine mögliche revolutionäre Weltlage*.

16. In Anbetracht dieser Entwicklungen und Aussichten identifiziert das *Verbindungskomitee der Revolutionären Kommunistischen Internationale Tendenz (RCIT)* und *Convergencia Socialista (Argentinien)* die folgenden Aufgaben als entscheidend für Revolutionärinnen und Revolutionäre.

* *Volle und bedingungslose Unterstützung für den palästinensischen Befreiungskampf*. Die Arbeiter- und Volksmassenorganisationen müssen eine *globale Boykottbewegung* gegen Israel aufbauen. Sabotage aller Formen der militärischen Unterstützung für Israel. In arabischen und muslimischen Ländern sowie in anderen halbkolonialen Ländern rufen wir zum Abbruch aller Beziehungen zu Israel auf.

* *Verbreitet die Intifada auf den ganzen Nahen Osten!* Verbindet den palästinensischen Befreiungskampf mit der laufenden syrischen Revolution, die die letzten Schützengräben in Idlib verteidigt, mit den Massenmobilisierungen im Irak und im Libanon, mit dem Volkswiderstand gegen Ägyptens Diktatur usw.

* *Wir kämpfen für die Zerschlagung des zionistischen Staates und ein einziges demokratisches und rotes Palästina vom Fluss bis zum Meer* (d.h. eine Arbeiter- und arme Bauernrepublik im gesamten historischen Palästina). Ebenso kämpfen wir für eine *permanente Revolution* in allen Ländern der Region - d.h. für die Verbindung der Aufgaben der demokratischen mit denen der sozialistischen Revolution - und für eine *sozialistische Föderation des Nahen Ostens*.

* In Kriegen zwischen Unterdrückern und Unterdrückten stehen Revolutionäre für den *militärischen Sieg* der Letzteren ein, ohne deren politische Führung politisch zu unterstützen. Wenn imperialistische Mächte oder reaktionäre Mächte unterdrückte Völker angreifen oder wenn reaktionäre Diktatoren ihr eigenes Volk unterdrücken, stellen wir uns auf deren Seite (z. B. mit dem syrischen Volk gegen Russland und den Iran, mit dem Houthi-geführten Widerstand im Jemen gegen die saudische Invasion, den Kurden gegen die türkische Armee usw.). Ebenso würden wir den Iran - trotz seines reaktionären Mullah-Regimes - gegen jeden militärischen Angriff durch die USA oder Israel verteidigen.

* *Wir verteidigen die bürgerliche Demokratie gegen alle Formen der Diktatur* (daher waren wir gegen den Militärputsch in Ägypten im Juli 2013), aber wir stehen für die Arbeiterdemokratie als höhere Form der Demokratie.

* *Im gleichen Geist rufen wir die Massen auf, gegen die COVID-19 Konterrevolution zu kämpfen*, die hysterische Panikmache der bürgerlichen Medien und ihrer Verbündeten unter den reformistischen und zentristischen Linken zurückzuweisen, sich der Lockdown-Politik, den massenhaften Ausgangssperren und allen anderen Angriffen auf

demokratische Rechte entgegenzustellen. Ebenso müssen alle Gesetze, die die Macht der Polizei stärken, bekämpft werden. Darüber hinaus ist es unerlässlich, gegen die grausamen wirtschaftlichen Angriffe gegen die Arbeiterklasse und die Armen zu kämpfen, da die Bourgeoisie versucht, die Kosten der Wirtschaftsdepression auf die Volksmassen abzuwälzen.

* Eine entscheidende Aufgabe in Palästina, in der arabischen Welt und in allen anderen Massenkämpfen rund um den Globus ist es, die Arbeiter und Unterdrückten beim Aufbau von Aktionsräten (d.h. Sowjets wie in Russland 1917) sowie von Milizen zu unterstützen, um ihren Kampf zu organisieren sowie die herrschende Klasse zu stürzen und ihre eigene Macht aufzubauen.

* Vor allem rufen wir Revolutionärinnen und Revolutionäre auf, unserem Verbindungskomitee beizutreten und eine Revolutionäre Weltpartei aufzubauen. Nur eine solche Partei wird in der Lage sein, die bestehenden bürokratischen Führungen des Reformismus, des Stalinismus, des Bolivarismus und ihrer zentristischen Anhängsel sowie verschiedene kleinbürgerliche Demokraten, Nationalisten und Islamisten beiseite zu schieben.

17. Die unmittelbare Aufgabe authentischer Revolutionärinnen und Revolutionäre ist es, den besten Elementen der Vorhut zu helfen, eine richtige Orientierung in einer komplexen, durch mehrere Achsen von Widersprüchen gekennzeichneten Weltlage zu finden.

* Die unerbittliche konterrevolutionäre Offensive der herrschenden Klasse und ihre Hinwendung zum chauvinistischen Staatsbonapartismus. (COVID-19, Ausweitung des Polizei- und Überwachungsstaates, Rassismus, Austeritätspolitik usw.)

* Die Beschleunigung der inner-imperialistischen Rivalität zwischen den Großmächten (USA, China, EU, Russland und Japan).

* Die heroischen Volksaufstände der Massen in Palästina und der arabischen Welt, in Myanmar, in Kolumbien usw. Eine solche politische Arbeit erfordert per Definition auch die Aufgabe, den verräterischen Charakter verschiedener reformistischer und zentristischer Kräfte zu demaskieren, die vor der Lockdown-Politik kapitulieren, eine neutrale Position in Befreiungskämpfen einnehmen oder sich sogar auf die Seite reaktionärer Schlächter wie Assad, Gaddafi oder Sisi stellen oder sich opportunistisch dem einen oder anderen Flügel der Bourgeoisie anpassen. Es ist unmöglich, eine revolutionäre Partei und Internationale aufzubauen, ohne einen entschiedenen Bruch der Avantgarde mit solchen Kräften! Die RCIT und CS kämpfen für eine solche Perspektive.

18. Hieraus ergeben sich zwei Aufgaben:

* Diejenigen revolutionären Elemente zu vereinen, die sich uns darin anschließen einen prinzipienfesten Standpunkt zu diesen Schlüsselachsen der Weltpolitik einzunehmen - revolutionäre Verteidigung der Demokratie gegen die COVID-19-Konterrevolution, internationalistischer Antimperialismus gegen alle Großmächte, bedingungslose Verteidigung aller Kämpfe der Arbeiter und Unterdrückten und Kampf für eine Sowjetstrategie.

* Sich auf die kämpfenden Massen zu orientieren, anstatt abstrakt am Rande zu kommentieren. Jede revolutionäre Kraft muss sich auf die kämpfenden Massen beziehen - selbst wenn ihr Bewusstsein „roh“ ist -, anstatt an der Seitenlinie zu stehen. Es ist bezeichnend für die meisten opportunistischen Kräfte, dass sie es vorziehen, sich mit den privilegierteren Sektoren der Arbeiterklasse und der Gewerkschaftsbürokratie zu verbinden, anstatt Seite an Seite mit den unteren Schichten der Arbeiter und Unterdrückten zu kämpfen und zu leben!

Schließt euch der RCIT und der CS an und kämpft für den Aufbau einer Revolutionären Weltpartei!



Publikationen der RCIT

Syrien, die Rivalität der Großmächte und das Versagen der Linken

Die blutende Syrische Revolution und die jüngste Eskalation der inner-imperialistischen Rivalität zwischen den USA und Russland - eine marxistische Kritik an Sozialdemokratie, Stalinismus und Zentrismus

Von Michael Pröbsting, April 2018

Einleitung * Der Befreiungskampf des syrischen Volkes gegen Assad behält seinen gerechten Charakter * **Gegen alle imperialistischen Aggressoren!** * Alte und neue Großmächte * Die Ex-Stalinisten werden Sozialdemokraten: „Gott schütze die Vereinten Nationen“ * Die Stalinisten (und einige Karikaturen in trotzkistischem Mantel): sozial-imperialistische Diener von Assad und Putin * Die morenoistische LIT, UIT und FLTI: das Herz am rechten Fleck, aber nicht das Hirn * CWI und FT: unfähig den imperialistischen Charakter Chinas und Russlands zu verstehen * CWI/SWP(UK)/FT: nicht bereit die Syrische Revolution zu unterstützen * **Fazit** * **Fußnoten** * **Was will die RCIT**

Eine RCIT-Broschüre, 24 Seiten, A4 Format

Der vierte Gaza-Krieg hat begonnen! Verteidigt das palästinensische Volk - besiegt Israel!

**Nach ihrem Scheitern, die Al-Aqsa-Moschee in Al-Quds/Jerusalem zu erobern,
führen die Zionisten einen neuen Krieg**

Erklärung der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz und der Convergencia Socialista (Argentinien), 11.05.2021

Genosinnen und Genossen, Brüder und Schwestern!
Gestern erlitt der zionistische Staat eine demütigende Niederlage. Trotz der Mobilisierung von Tausenden von Polizei und Armee gelang es ihnen nicht, die Al-Aqsa-Moschee zu erobern. Tausende von Palästinensern, vor allem Jugendliche, verteidigten heldenhaft dieses heilige Symbol des palästinensischen Volkes, der arabischen Welt sowie der globalen muslimischen Umma. Trotz hunderter Verletzter behauptete sich die heldenhafte Jugend erfolgreich.

Noch schlimmer für den israelischen Staat war, dass sie den berüchtigten faschistischen *Flaggenmarsch* erst umleiten und schließlich absagen mussten, bei dem jährlich Tausende von zionistischen Fanatikern durch die historischen muslimischen Viertel in Ost-Jerusalem marschieren und dabei „*Tod den Arabern!*“ skandieren. Dies war ein historischer Sieg, den die palästinensische Jugend in Al-Quds/Jerusalem sowie die Widerstandsgruppen in Gaza errungen haben.

Als Reaktion auf diese demütigende Niederlage hat die israelische Armee eine weitere barbarische Kriegskampagne gegen Gaza geführt, die sie Operation „*Wächter der Mauern*“ nennt. Sie schickt ihre modernsten Kampfflugzeuge und Raketen gegen die kleine Mittelmeer-Enklave. Innerhalb weniger Stunden sind mindestens 24 Palästinenser, darunter 9 Kinder, ermordet worden. Als Antwort hat der palästinensische Widerstand legitime Akte der Selbstverteidigung gestartet.

Es gibt starke Anzeichen dafür, dass in diesen Stunden sowohl der vierte Gaza-Krieg als auch die dritte Intifada begonnen haben. In mehreren großen Städten sind die palästinensischen Massen auf die Straße gegangen, um die heldenhaften Kämpfer in der Al-Aqsa-Moschee und in Gaza zu unterstützen. Vor wenigen Minuten haben die arabischen Studentinnen und Studenten einen Solidaritätsstreik begonnen. In al-Lydd demonstrierten viele Jugendliche auf den Straßen.

In einer symbolträchtigen Szene, die in einem in den sozialen Medien kursierenden Videoclip festgehalten wurde, nahmen Aktivisten in al-Lydd die israelische Flagge auf einem Platz herunter und ersetzten sie durch die palästinensische Flagge. Ebenso hissten Jugendliche die Flagge der Hamas auf der Spitze der Al-Aqsa-Moschee, nachdem die Widerstandsbewegung in Gaza der israelischen Regierung ein Ultimatum gestellt hatte.

Diese beiden Aktionen symbolisieren, dass die scheinbar allmächtige Macht des zionistischen Staates mehr denn je durch das aufständische palästinensische Volk herausgefordert wird!

Der zionistische Staat ist ein verwundetes Tier. Die herrschende Klasse ist tief gespalten und seit mehr als zwei Jahren unfähig, eine stabile Regierung zu bilden. Premierminister Netanjahu tut alles in seiner Macht Stehende, um seinen Korruptionsprozess zu stoppen. Doch trotz des Er-

zwingens von vier Wahlen innerhalb von 25 Monaten ist Netanjahu immer noch nicht in der Lage, eine parlamentarische Mehrheit in der Knesset zu bekommen. Sowohl er als auch seine Rivalen versuchen, sich gegenseitig zu übertrumpfen, indem sie die rassistische Rhetorik sowie terroristische Aktionen gegen die Palästinenser eskalieren - die einheimische Bevölkerung, die seit der Gründung des israelischen Staates 1948 von den zionistischen Siedlern vertrieben und unterdrückt wird.

Doch trotz all dieser Eskalation, trotz aller Versuche, Allianzen mit erzreaktionären arabischen Herrschern - allen voran den Tyrannen der Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi-Arabiens - zu schmieden, ist der zionistische Staat nicht in der Lage, das palästinensische Volk zu befrieden und zu besiegen!

In unserer gestrigen Erklärung haben die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz (RCIT)* und *Convergencia Socialista (Argentinien)* bereits ihre volle und bedingungslose Unterstützung für den Befreiungskampf des heldenhaften palästinensischen Volkes zum Ausdruck gebracht. Alle Sozialistinnen und Sozialisten, alle Gegner der kolonialen Unterdrückung, alle rechtschaffenen Menschen müssen sich zur Verteidigung unserer palästinensischen Brüder und Schwestern versammeln!

Mit einer einzigen Stimme sagen wir: **Verteidigt das palästinensische Volk - besiegt Israel!**

Wir senden unsere Grüße an unsere mutigen Genossinnen und Genossen der *Internationalist Socialist League (RCIT-Sektion in Israel / Besetztes Palästina)*, die unter schwierigsten Umständen das Banner des Antizionismus und der Solidarität mit dem palästinensischen Befreiungskampf hochhalten.

Wir rufen zur Bildung von Volksversammlungen und Milizen auf, damit das palästinensische Volk seinen Kampf für die Befreiung organisieren und verteidigen kann!

Die verräterische palästinensische Regierung Mahmoud Abbas muss sofort ihre Zusammenarbeit mit dem israelischen Staat beenden und Waffen an das Volk verteilen, damit es sich gegen die zionistischen Mörder verteidigen kann.

Es ist die vordringliche Pflicht der internationalen Arbeiter- und Volksbewegung, überall auf der Welt in Solidarität mit dem palästinensischen Volk zu mobilisieren. Die gestrige nächtliche spontane Massendemonstration von Tausenden von Menschen in Istanbul ist ein Beispiel, das in der ganzen Welt wiederholt werden sollte.

Alle Aktivitäten des Boykotts gegen den zionistischen Staat und alle Formen der Sabotage von Waffenlieferungen an Israel sind wichtige und legitime Akte der Solidarität.

In den imperialistischen Metropolen - vor allem in Nordamerika und Westeuropa - sollten Sozialistinnen und Sozialisten alle Aktivitäten unterstützen, die die schändliche Unterstützung der imperialistischen Regierungen für den zionistischen Apartheidstaat untergraben.

Von unserem Verbindungskomitee von RCIT und CS prangern wir scharf jene verräterischen „linken“ Parteien an, die dem zionistischen Gebilde Legitimität verleihen, indem sie eine Zweistaatenlösung unterstützen (z.B. die stalinistischen und reformistischen Parteien). Wir verurteilen auch jene „linken“ Kräfte, die den Antizionismus skandalöserweise als „Antisemitismus“ verleumden (z.B. die deutsche LINKE oder auch die argentinischen „trotzkistischen“ FIT-Abgeordneten in der Regionalversammlung von Buenos Aires im Juni 2020).

Alle arabischen und muslimischen Regierungen, die behaupten, an der Seite des palästinensischen Volkes zu stehen, müssen sofort alle politischen, wirtschaftlichen und militärischen Beziehungen mit dem zionistischen Staat abbrechen. Sie müssen dem palästinensischen Volk alles schicken, was es braucht - von medizinischer bis zu mili-

tärischer Hilfe.

Wir wiederholen: Solange der zionistische Staat existiert, werden die Palästinenser weiterhin unter dem Staatsterrorismus leiden! Deshalb stehen wir für die sozialistische Perspektive eines demokratischen und roten Palästinas. Wir unterstützen den Kampf für die Zerstörung des zionistischen Staates und das Recht auf Rückkehr für alle palästinensischen Flüchtlinge.

Genossinnen und Genossen, Brüder und Schwestern! Zögert nicht! Versammelt euch zur Unterstützung des heldenhaften palästinensischen Volkes!

Wir rufen alle Organisationen und Aktivisten, die eine solche Perspektive teilen, dazu auf, unser Verbindungskomitee von *Convergencia Socialista* und RCIT zu kontaktieren, um gemeinsam am Aufbau einer *Revolutionären Weltpartei* zu arbeiten!

Wien: Massendemonstration in Solidarität mit Palästina

Bericht (mit Fotos und Videos) von einer Demonstration in Wien am 15. May 2021, RKO BEFREIUNG

Mehrere tausend Demonstrantinnen und Demonstranten – fast all von den großen arabischen und muslimischen Migrantengemeinden – marschierten im Zentrum Wiens, um ihre Unterstützung für das palästinensische Volk zu zeigen. Im Gegensatz zur konservativ-grünen Koalitionsregierung, die wie alle imperialistischen Regierungen auf der Seite Israels steht, protestierten die Menschen gegen den grenzenlosen Staatsterrorismus Israels.

Die Demonstration spiegelte die internationale Solidarität der Unterdrückten wider. Es gab eine breite und sehr sichtbare Präsenz der syrischen Migrantinnen und Migranten, die die Revolution gegen den Tyrannen Assad unterstützen und die weithin bekannten Fahnen der Syrischen Revolution schwenkten. Ebenso nahmen tschetschenischen Migrantinnen und Migranten mit ihren Fahnen an der Demonstration teil, die die Unabhängigkeit ihres Lan-

des von russischen Imperialismus unterstützen.

Genossinnen und Genossen der österreichischen Sektion der RCIT nahmen an der Demonstration teil. Unser Genosse Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der RCIT, gab fünf Interviews für internationale Nachrichtenagenturen, da er seit vielen Jahren ein weithin bekannter Aktivist in Solidarität mit dem palästinensischen Befreiungskampf sowie mit der Arabischen Revolution ist (siehe die Fotos unten sowie den Link zu unserem Medienbereich). Er richtete sich ebenso in einer kurzen Ansprache an junge arabische und muslimische Demonstranten (siehe das Video unten).

Link zum RCIT-Medienbereich während des 4.Gaza-Krieges: https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/the-fourth-gaza-war-has-begun/#anker_5



Demonstration in Solidarität mit Gaza (Wien, 12.5.2021); unten: Michael Pröbsting während eines Interviews bzw. bei seiner Rede

Israel Hände weg von Sheikh Jarrah und raus aus Al Aqsa!

Erklärung der Internationalist Socialist League (RCIT-Sektion in Israel / Besetztes Palästina), 8. Mai 2021

Der Kampf der palästinensischen Bewohner des Stadtteils Sheikh Jarrah nahe der Jerusalemer Altstadt, in dem 3.000 Palästinenser leben, gegen die Räumung von vier palästinensischen Familien geht weiter. Am Montag wurden mindestens 20 Palästinenser bei einer Schlägerei verletzt, nachdem die israelische Polizei eine Solidaritätsdemonstration mit den Bewohnern von Sheikh Jarrah gestürmt hatte. Während die Polizei mit extremer Gewalt gegen die Demonstranten vorgeht, laufen bewaffnete jüdische Siedler, die von der Polizei geschützt werden, umher, um weitere Polizeigewalt zu provozieren. Die israelische Grenzpolizei hat die Sit-ins in den letzten Tagen mit Stinkwasser, Tränengas, Gummigeschossen und Schockgranaten angegriffen.

„Jüdische Siedlerorganisationen reichten in den 1970er Jahren eine Klage ein, in der sie behaupteten, das Gebiet gehöre ursprünglich Juden, und verlangten die Vertreibung der palästinensischen Familien, die dort seit 1956 lebten. Diese Familien, Flüchtlinge der Nakba von 1948, ließen sich schließlich im Rahmen eines Abkommens zwischen Jordanien und dem UN-Flüchtlingswerk in Sheikh Jarrah nieder.“ (1)

Die Flüchtlinge, 28 Familien, die 1948 von Israel aus ihren Häusern vertrieben wurden, konnten 1956 nach Sheikh Jarrah umgesiedelt werden, nachdem Jordanien, das ein Mandat über den östlichen Teil Jerusalems hatte, dort Wohnprojekte für sie gebaut hatte. Ein Abkommen zwischen den Vereinten Nationen und Jordanien sah vor, dass die Familien die Häuser im Gegenzug für den Verzicht auf ihren Flüchtlingsstatus beim UN-Flüchtlingshilfswerk erhalten würden und dass die jordanische Regierung nach drei Jahren die Eigentumsrechte an die Familien übertragen würde. Das geschah jedoch nicht und 1967 hatte Israel Ost-Jerusalem erobert.

Zionistische Brutalität

Das zionistische Bezirksgericht, das Teil des Unterdrückungsapparates des zionistischen Staates ist, *„entschied, dass vier Familien - al-Kurd, Iskafi, Qassim und Jaouni - ihre Häuser verlassen müssen, damit Siedler sie übernehmen können, oder sich mit diesen Siedlerorganisationen einigen müssen, indem sie Miete zahlen und sie als Vermieter anerkennen.“ (2)* *„Im Oktober entschied das israelische Magistratsgericht von Jerusalem, 12 der 24 palästinensischen Familien in Sheikh Jarrah zu vertreiben und ihre Häuser israelisch-jüdischen Siedlern zu überlassen. Das Gericht entschied auch, dass jede Familie 70.000 Schekel (20.000 Dollar) an Gebühren zahlen muss, um die Rechtskosten der Siedler zu decken.“ (3)*

Al-Kurd war gerade 11 Jahre alt, als jüdische Siedler im November 2009 die Hälfte seines Hauses gewaltsam übernahmen und beschrieb das Teilen mit „Hausbesetzern mit Brooklyn-Akzent“ als „unerträglich, unerträglich [und] schrecklich. Sie sitzen einfach in unserem Haus, quälen uns, schikanieren uns, tun alles, was sie können, um uns nicht nur zu zwingen, die zweite Hälfte unseres Hauses zu verlassen, sondern auch unsere Nachbarn zu schikanieren, ihre Häuser zu verlassen, als Teil einer Bemühung, die Anwesenheit von Palästinensern in Jerusalem vollständig zu vernichten“, sagte er.“ (4)

Dutzende von Palästinensern wurden verhaftet. Der

Kampf um Sheikh Jarrah richtet sich nicht nur gegen die zionistische Politik, Ost-Jerusalem in eine Stadt mit jüdischer Mehrheit zu verwandeln, sondern ist ein weiterer Schritt in der Politik, einen palästinensischen Staat in den 1967 besetzten Gebieten zu verhindern und einen zionistischen Apartheidstaat vom Fluss bis zum Meer zu errichten.

„Seit den 1970er Jahren arbeitet die israelische Regierung an der Umsetzung eines „demographischen Gleichgewichts“ in Jerusalem im Verhältnis 70-30, wodurch die palästinensische Bevölkerung in der Stadt auf 30 Prozent oder weniger begrenzt wird. Diese Stadtplanung wurde durch eine Reihe von Maßnahmen wie Landkonfiszierung, Vertreibung und Kolonisierung von palästinensischen Vierteln durchgeführt. Dies ist Teil des „stillen Transfers“ - ein kompliziertes System, das die Palästinenser im besetzten Ost-Jerusalem mit dem Entzug der Aufenthaltsgenehmigung, der Vertreibung durch den Abriss von Häusern, Hindernissen bei der Erteilung von Baugenehmigungen und hohen Steuern belegt.“ (5)

„Social-Media-Nutzer vom Boden und aus der ganzen Welt haben Videoinhalte und Bilder über die Polizeiangriffe hochgeladen und geteilt, sowohl auf Englisch als auch auf Arabisch. Viele haben sich jedoch beschwert, dass ihre Konten zensiert, eingeschränkt oder ganz abgeschaltet wurden. Social-Media-Firmen bringen palästinensische Stimmen zum Schweigen, während sie vor Ort um ihr Überleben kämpfen“, sagte Marwa Fatafta, ein Mitglied der Denkfabrik Al Shabaka, gegenüber Al Jazeera. Dies ist kein einmaliger Vorfall, es ist eine Folge von breiterer systematischer Zensur und Diskriminierung, die sich vor allem gegen diejenigen richtet, die marginalisiert und unterdrückt werden, oft auf Geheiß repressiver Regime.“ (6)

„Die Komplizenschaft zwischen Israel und Social-Media-Unternehmen bei der Regulierung und Zensur von palästinensischen Inhalten und Konten ist gut dokumentiert. Nach einem Besuch einer Facebook-Delegation im Jahr 2016 erklärte Israels damaliger Justizminister, dass Facebook, Google und YouTube „bis zu 95 Prozent der israelischen Aufforderungen zur Löschung von Inhalten nachkommen“ - fast alle davon palästinensisch. Das Arab Center for Social Media Advancement, veröffentlichte 2017 eine Studie, die ergab, dass Israelis alle 46 Sekunden einen rassistischen oder aufhetzenden Kommentar gegen Palästinenser und Araber posten. Dennoch wurde kaum etwas gegen diese Accounts unternommen.“ (7)

„Am Donnerstagabend wurden mindestens 30 Menschen verletzt und 15 verhaftet. Es sind Videos aufgetaucht, die zeigen, wie israelische Siedler ein gemeinsames palästinensisches Iftar-Essen, das vor einem der Häuser aufgebaut war, absichtlich provozieren und dabei auch Pfefferspray einsetzen. Palästinenser reagierten, indem sie Stühle auf die Siedler warfen. Am Freitag drängten sich Zehntausende palästinensischer Gläubiger am letzten Freitag des Ramadan in der Moschee, und viele blieben, um zur Unterstützung der Palästinenser zu protestieren, denen die Vertreibung aus ihren Häusern auf dem von Israel besetzten und von jüdischen Siedlern beanspruchten Land droht. Zur gleichen Zeit sind Zehntausende muslimische Gläubige in der Al-Aqsa-Moschee mit der Polizei zusammengestoßen. Mehr als 190 Palästinenser wurden verletzt, nachdem die israelische Polizei die Moschee gestürmt und die Gläubigen an anderen Orten im besetzten Ost-Jerusalem auseinandergetrieben hatte, als die

seit Wochen andauernden Spannungen zwischen dem zionistischen Staat und den Palästinensern wegen Jerusalem wieder zunahm. Scheich Omar al-Kiswani, der Leiter der Al-Aqsa-Moschee, forderte die israelische Polizei auf, ihre Angriffe einzustellen und sich vom Hof der Moschee zurückzuziehen. „Die Polizei muss sofort aufhören, Betäubungsgranaten auf die Gläubigen zu feuern, und die Jugendlichen müssen sich beruhigen und still sein!“ (8)

„Am Freitagabend wurden mindestens 205 Palästinenser und 17 Polizisten bei den nächtlichen Zusammenstößen an der dritt-heiligsten Stätte des Islams und in der Umgebung von Ost-Jerusalem verletzt, sagten palästinensische Sanitäter und die israelische Polizei, als Tausende von Palästinensern sich mit mehreren hundert israelischen Polizisten in Einsatzkleidung gegenüberstanden.“ (9)

Beginn einer neuen Intifada?

Dies könnte der Beginn einer neuen Intifada im heroischen Kampf der unterdrückten Palästinenser gegen den Staat der Siedlerkolonialisten sein. Wieder einmal wird der Schlachtruf der Unterdrückten erklingen: „Mit Blut und Feuer werden wir Palästina erlösen. „Mit unserer Seele, mit unserem Blut, werden wir dich erlösen, oh Aqsa.“

Eine neue Intifada ist eine Möglichkeit, vor allem, da am Montag, den Israelis den Jerusalem-Tag nennen, rechtsgerichtete Zionisten von der Polizei geschützt in der Altstadt marschierten und „Tod den Arabern“ skandieren. Dies fällt zusammen mit Laylat-ul-Qadar, die die heiligste Nacht während des Ramadan ist.

Wie zu erwarten war, sagte das zionistische Apartheid-Außenministerium am Freitag, dass die Palästinenser „einen Immobilienstreit zwischen privaten Parteien als nationalistische Sache darstellen, um Gewalt in Jerusalem zu schüren“.

Einige MK von der überwiegend arabischen Gemeinsamen Liste und der zionistischen Linkspartei Meretz nahmen an den Protesten in Sheikh Jarrah teil.

Feige Anführer

Während wir einen gewissen Respekt vor Offer Cassif haben, dem einzigen jüdischen MK in der Gemeinsamen Liste, der die Wahrheit über die Rolle der Polizei sagt, kritisieren wir scharf die Position von Hadash und Tibi, die Lapid als Premierminister zusammen mit zwei rechten Parteien empfehlen und die zionistische Polizei auffordern, die palästinensischen Bürger Israels zu verteidigen. Die einzige Partei, die eine korrekte Position hat, ist Balad unter der Führung von Sami Abu Shehadeh, die sich weigerte, die beiden zionistischen Blöcke zu unterstützen, aber selbst er hat noch Illusionen in die UN und die EU.

Aus Angst vor einer neuen Intifada sagte der mit Israel kollaborierende palästinensische Präsident Mahmud Abbas, der die geplanten nationalen Wahlen absagte, in einer im Fernsehen übertragenen Erklärung, dass die israelische Regierung die volle Verantwortung für die jüngsten Vorfälle in Jerusalem trage, ebenso wie für alle Auswirkungen, die sich aus der anhaltenden Eskalation ergeben.

Der Anführer des militärischen Flügels der Hamas, Mohammed Deif, warnte, dass Israel einen hohen Preis zahlen wird, wenn die Angriffe auf Sheikh Jarrah weitergehen. Bei jeder Auseinandersetzung mit Israel ist es das Interesse der internationalen Arbeiterklasse, eine Niederlage für Is-

rael zu sehen, ohne der Hamas politische Unterstützung zu geben.

Angst der Herrscher in der Region

König Abdulla von Jordanien ist besorgt über einen Aufstand, der Israel vor einer Eskalation der angespannten Situation warnt. Er ist nicht allein. „Die Türkei verurteilt den israelischen Überfall auf die Al-Aqsa-Moschee: Mehrere hochrangige türkische Beamte haben die Razzia der israelischen Polizei auf die Al-Aqsa-Moschee im besetzten Ost-Jerusalem verurteilt. Die Türkei forderte Israel auf, seine Politik des Baus illegaler Siedlungen in Ost-Jerusalem aufzugeben. Irans Oberster Führer Ayatollah Ali Khamenei rief in einer Fernsehansprache dazu auf, den bewaffneten „Widerstand“ in den palästinensischen Gebieten fortzusetzen und forderte die muslimischen Nationen auf, ihn zu unterstützen.“ (10)

Selbst die USA, die Israel die modernsten Waffen zur Verfügung stellen, um die Palästinenser zu töten, „riefen zur Deeskalation im besetzten Ost-Jerusalem auf und warnten vor der Durchführung einer angedrohten Räumung palästinensischer Familien. „Wir sind tief besorgt über die erhöhten Spannungen in Jerusalem“, sagte die stellvertretende Sprecherin des Außenministeriums, Jalina Porter. Sie sagte, es sei „kritisch“, „die Spannungen zu deeskalieren“ und alle einseitigen Schritte zu vermeiden, die die Situation verschlimmern könnten - wie „Zwangsräumungen, Siedlungsaktivitäten und Abrisse.“ (11)

„Der Sprecher des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte sagte, dass die Zwangsräumungen, „wenn sie angeordnet und durchgeführt werden, Israels Verpflichtungen nach internationalem Recht verletzen würden“ auf Ostjerusalem Gebiet, das es im Nahostkrieg 1967 erobert und besetzt hat. „Wir fordern Israel auf, sofort alle Zwangsräumungen zu stoppen, einschließlich derjenigen in Sheikh Jarrah, und alle Aktivitäten einzustellen, die weiter zu einer Zwangsumgebung beitragen und zu einem Risiko von Zwangsverschiebungen führen würden“, sagte Sprecher Rupert Colville.“ (12)

Nieder mit dem Zionismus!

Das sind alles leere Worte ohne jegliche Taten. Es ist an der Zeit, die Selbstverteidigung der Palästinenser in jedem Dorf und jedem Bezirk zu organisieren. Der Platz eines jeden israelischen Juden, der Demokratie oder Sozialismus unterstützt, ist bei den Palästinensern gegen den zionistischen Staat.

Wir von der ISL – der Sektion der RCIT in Israel (Besetztes Palästina) – stehen seit Beginn und ohne Bedingungen auf der Seite des heroischen Kampfes der Palästinenser. Wir fordern ein rotes demokratisches Palästina vom Fluss bis zum Meer, einen Staat, in den die palästinensischen Flüchtlinge zurückkehren und die israelischen Juden gleiche Rechte haben, aber nicht das Recht, einen neuen zionistischen Staat zu bilden.

Dafür ist eine echte revolutionäre Partei der Arbeiterklasse erforderlich, die mehrheitlich aus Palästinensern besteht und für einen Sieg der arabischen Revolution kämpft.

Nieder mit dem Zionismus!

Schlagt die Faschisten, die am „Jerusalem-Tag“ marschieren!

Israel – Hände weg von Sheikh Jarrah und Al Aqsa!

Für einen roten demokratischen Staat in Palästina vom Fluss bis zum Meer!

Fußnoten

- 1) <https://www.aljazeera.com/news/2021/5/7/al-aqsa-worshippers-protest-palestinian-evictions-in-jerusalem>
- 2) Ebd.
- 3) Al Jazeera, 8. Mai 2021
- 4) [Linah Alsaafin](https://www.aljazeera.com/news/2020/11/29/eviction-of-palestinians-in-sheikh-jarrah-part-of-israeli-policy), Al Jazeera, 29. November 2020, <https://www.aljazeera.com/news/2020/11/29/eviction-of-palestinians-in-sheikh-jarrah-part-of-israeli-policy>
- 5) <https://www.aljazeera.com/news/2021/4/9/video-shows-police-beating-israeli-politician-in-jerusalem>
- 6) Al Jazeera, 7. Mai 2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/5/7/palestinians-criticise-social-media-censorship-over-sheikh-jarrah>
- 7) Ebd.
- 8) Al Jazeera 8. Mai 2021 <https://www.aljazeera.com/news/2021/5/7/al-aqsa-worshippers-protest-palestinian-evictions-in-jerusalem>
- 9) <https://www.aljazeera.com/news/2021/5/7/al-aqsa-worshippers-protest-palestinian-evictions-in-jerusalem>
- 10) <https://www.aljazeera.com/news/2021/5/7/jerusalem-dozens-of-palestinians-hurt-in-al-aqsa-clashes>
- 11) Al Jazeera, 8. Mai 2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/5/7/jerusalem-dozens-of-palestinians-hurt-in-al-aqsa-clashes>
- 12) Ebd.

Zusätzliche Dokumente der RCIT

Yossi Schwartz: The Zionist Wars, RCIT Book, 2021, <https://www.thecommunists.net/theory/the-zionist-wars/>
 ISL-Programm: <http://www.theisleague.com/our-platform/> und <https://www.thecommunists.net/theory/summary-of-isl-program/>
 Yossi Schwartz: Israels Krieg von 1948 und die Degeneration der Vierten Internationale, <http://theisleague.com/1948-war-5-2013/> und <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/israel-s-war-of-1948/>
 Michael Pröbsting: Zu einigen Fragen der zionistischen Unterdrückung und der permanenten Revolution in Palästina, <http://theisleague.com/zionist-oppression-and-permanent-revolution/> und <https://www.thecommunists.net/theory/permanent-revolution-in-palestine/>
 Yossi Schwartz: Israel, der am wenigsten sichere Staat für Juden! Internationalist Socialist League (RCIT-Sektion in Israel / Besetztes Palästina), 2. Mai 2021, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/israel-the-least-safe-state-for-jews/>

**Publikationen der RCIT**

COVID-19: Aktuelle & historische Wurzeln des bürgerlichen Lockdown-„Sozialismus“

Der Polizeistaat und das bedingungslose Grundeinkommen: Schlüsselemente bei der Neuauflage des reformistischen „Kriegssozialismus“ von 1914

von Michael Pröbsting, Dezember 2020

Vorwort zur deutschen Übersetzung * Einleitung * Ein Überblick über die Politik der Lockdown-Linken * Eine marxistische Kritik des Lockdownismus und des bedingungslosen Grundeinkommen * Die bürgerliche Ideologie des „Fürsorge-Staates“ (Der kapitalistische Almosen-Staat) * Die objektive Grundlage des Lockdown-Sozialismus: Veränderungen im politischen und wirtschaftlichen Gerüst des Kapitalismus * Ein historischer Vergleich: Die Mobilisierung des imperialistischen Staates für den Ersten Weltkrieg * Kriegssozialismus 1914: Die sozial-chauvinistische Lensch-Cunow-Haenisch Gruppe in der deutschen Sozialdemokratie * Lenin und andere Marxisten erklären dem Kriegssozialismus den Krieg * Die Lockdown-Linke: Würdige Nachfolger der sozial-chauvinistischen Kriegssozialisten * Noch einmal, die Staatsfrage: Marxismus versus die opportunistische Linke * Fusnoten

Eine Broschüre der RCIT, 36 Seiten, A4 Format

Besetztes Palästina: Stehen wir unseren Brüdern und Schwestern in Jerusalem bei!

**Vorwärts zur dritten Intifada! Nieder mit dem zionistischen Staat!
Lang lebe der Kampf für ein freies Palästina!**

Erklärung der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz und Convergencia Socialista (Argentinien), 10.05.2021

Genossinnen und Genossen, Brüder und Schwestern!

In diesen Stunden dringen israelische Streitkräfte in die Al-Aqsa-Moschee in Jerusalem ein - eines der wichtigsten Symbole des palästinensischen Volkes, der arabischen Welt sowie der muslimischen Umma. Sie feuern Tränengas und Schallbomben gegen Tausende von Brüdern und Schwestern, die die Anlage heldenhaft verteidigen.

Ersten Berichten zufolge wurden bereits Hunderte von palästinensischen Jugendlichen verletzt. Etwa 50 wurden ins Krankenhaus eingeliefert, mehrere von ihnen befinden sich in kritischem Zustand.

Darüber hinaus bombardieren israelische Kampfflugzeuge seit drei Tagen das palästinensische Volk in Gaza. Dies ist ein weiterer staatsterroristischer Angriff gegen das heldenhafte Volk von Gaza! Seit Jahren leiden sie unter der barbarischen Blockade durch den zionistischen Staat. Dennoch hat der palästinensische Widerstand die Enklave in drei Kriegen erfolgreich gegen die israelische Armee verteidigt.

Heute planen jüdische faschistische Siedler, in der Nähe der Al-Aqsa-Moschee zu marschieren und dabei „*Tod den Arabern!*“ zu rufen. Sie demonstrieren für ihr Ziel, die Araber aus Jerusalem zu vertreiben und die heilige Stätte der Muslime zu zerstören.

Etwa 8.000 Palästinenser, meist Jugendliche, haben sich in den Höfen der Al-Aqsa-Moschee verbarrikadiert, um den Angriff der jüdischen Faschisten zu verhindern.

Heute ist es wichtiger denn je, an der Seite unserer palästinensischen Brüder und Schwestern zu stehen! Die internationale Arbeiter- und Volksbewegung muss überall auf der Welt in Solidarität mit dem palästinensischen Volk mobilisieren!

Die *Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT)* und *Convergencia Socialista (Argentinien)* unterstützen bedingungslos den Befreiungskampf des palästinensischen Volkes! Solange der zionistische Staat existiert, werden die Palästinenser weiterhin unter Staatsterrorismus leiden!

Wir stehen für die sozialistische Perspektive eines demokratischen und roten Palästinas. Wir unterstützen den Kampf für die Zerstörung des zionistischen Staates und das Recht auf Rückkehr für alle palästinensischen Flüchtlinge.

Genossinnen und Genossen, Brüder und Schwestern! Zögert nicht! Steht auf zur Unterstützung der heldenhaften palästinensischen Jugend!

Vorwärts zur dritten Intifada!

Nieder mit dem zionistischen Staat!

Es lebe der Kampf für ein freies Palästina!

Wien: Kundgebung in Solidarität mit der palästinensischen Intifada

Bericht (mit Fotos und Video) von einer Demonstration in Wien am 21. May 2021, RKO BEFREIUNG

Ca. 500 Demonstrantinnen und Demonstranten – zu meist arabische und muslimische Migrantinnen – versammelten sich im Zentrum Wiens, um ihre Unterstützung für die palästinensische Intifada zu zeigen. Dies ist ein bemerkenswertes Ereignis, da die Kundgebung von der Polizei verboten wurde aufgrund der bekannten extrem pro-zionistischen Haltung der Regierung. Dieses Demonstrationsverbot war nicht das erste seit Beginn des Gaza-Krieges. Tatsächlich will die pro-zionistische Regierung alle Mobilisierungen für Palästina unter-

drücken – insbesondere, wenn sie von Migrantinnen und Migrantinnen getragen werden!

Genossinnen und Genossen der österreichischen Sektion der RCIT nahmen an der Demonstration teil und verteilten Flugblätter. Unser Genosse Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der RCIT, hielt eine Rede in der er die Regierung verurteilte und sich für eine internationale Solidaritätsbewegung zum Boykott Israels aussprach (siehe das Video unten).



Kundgebung in Solidarität mit Gaza (Wien, 21.5.2021)

Ein jüdischer Anti-Zionist in Israel sagt: Für den militärischen Sieg von Gaza gegen die zionistische Apartheid!

Von Yossi Schwartz, Internationalist Socialist League (RCIT-Sektion in Israel / Besetztes Palästina), 11. Mai 2021

Im Gazastreifen leben ca. 1,9 Millionen Menschen, darunter etwa 1,4 Millionen Palästina-Flüchtlinge, die 1947-48 von Israel vertrieben wurden. Die sozioökonomische Situation in Gaza hat sich stetig verschlechtert. Die von Israel verhängte Blockade auf dem Land-, Luft- und Seeweg hat weiterhin verheerende Auswirkungen.

Nach Angaben der Vereinten Nationen: „Der UN-Generalsekretär hat festgestellt, dass die Blockade und die damit verbundenen Beschränkungen gegen das humanitäre Völkerrecht verstoßen, da sie auf die Zivilbevölkerung abzielen und ihr Härten auferlegen und sie effektiv für Handlungen bestrafen, die sie nicht begangen haben. Jahre des Konflikts und der Blockade haben 80 Prozent der Bevölkerung von internationaler Hilfe abhängig gemacht.“ (1)

Gaza, das 1948 unter die Kontrolle von Ägypten kam, wurde 1967 von Israel besetzt. Aufgrund des heldenhaften Widerstands gegen die zionistischen Siedlungen war Israel unter dem Schlächter Sharon gezwungen, sich 2005 aus Gaza zurückzuziehen. Im Jahr 2006 gewann die Hamas die palästinensischen Wahlen und stellt seitdem die lokale Regierung. Israel hat den Streifen seither blockiert und in das größte Ghetto der Geschichte verwandelt.

Israel hat in den Jahren 2008-09, 2012 und 2014 Kriege gegen die Bevölkerung von Gaza begonnen. Jedes Mal töteten sie mehr Zivilisten als Hamas-Kämpfer. Im Jahr 2014 war Gantz, der heute Kriegsminister Israels ist, als Chef der zionistischen Armee für die Tötung von 2.251 Menschen verantwortlich, von denen 1.462 Zivilisten waren. Auf israelischer Seite wurden 67 Soldaten und sechs (!) Zivilisten getötet.

Israel geht als Reaktion auf seine demütigende Nieder-

lage in Jerusalem erneut mit brutaler Gewalt gegen Gaza vor. Am Montag war die zionistische Polizei aufgrund des heldenhaften Widerstands der Palästinenser gezwungen, die Route des Jerusalem-Tag-Marsches zu ändern, bei dem Tausende von rechtsextremen Zionisten fahnen-schwenkend und „Tod den Arabern“ skandierend normalerweise im muslimischen Viertel der Altstadt in Jerusalem marschieren. Als diese Demonstranten zum Jaffa-Tor umgeleitet wurden, ertönten Sirenen, die die Israelis vor ankommenden Raketen aus dem Gazastreifen warnten. Dies zwang die Demonstranten und andere Zionisten in Jerusalem, in nahegelegenen Städten und in israelischen Siedlungen in der Nähe des Gazastreifens in Deckung zu gehen.

Für die Zionisten ist es wichtig, den Widerstand der Palästinenser zu brechen, indem sie viele Palästinenser, die meisten von ihnen Zivilisten, töten und verletzen. Am Montag wurden dort mehr als 300 Palästinenser bei Zusammenstößen mit der israelischen Polizei verletzt, die nach Angaben des Palästinensischen Roten Halbmond Gummigeschosse, Blendgranaten und Tränengas auf die Demonstranten feuerte.

Es steht außer Zweifel, dass eine Niederlage des zionistischen Apartheidstaates im Interesse der internationalen Arbeiterklasse!

Es gibt Leute, die Israel für einen nazi-ähnlichen Staat halten, aber meiner Meinung nach sind die zionistischen Kriege gegen die Palästinenser ähnlich wie die Indianerkriege der USA im 19. Jahrhundert, als die Kavallerie der USA ganze Indianerdörfer ermordete.

Während ich diesen Artikel schreibe, hat die zionistische Armee mehr als 130 Ziele im ganzen Streifen angegriffen.

Bücher der RCIT

Yossi Schwartz: The Zionist Wars

A History of the Zionist Movement and Imperialist Wars

In *The Zionist Wars* Yossi Schwartz gives an overview about the process of Zionist colonialization of Palestine as well as the resistance of the indigenous Arab population. He deals in detail with the popular struggles of the Palestinians against their expulsion by the Zionists. *The Zionist Wars* elaborates in detail the character of Israel's military campaigns in 1948 and the following decades which resulted in the expulsion of large parts of the Palestinian population. These wars were also crucial to implement the imperialist subjugation of the Arab countries.

However, as Yossi Schwartz elaborates, the Zionist state has passed its peak already some time ago which has been demonstrated by its failed military campaigns in Lebanon as well as in Gaza.

In *The Zionist Wars* the author also discusses in much detail the program of the communist movement on the Palestinian question. He shows the adaptation and finally capitulation of Stalinism to the Zionist project – culminating in massive arms shipments for the Israeli forces during the War of 1948.

In this book Yossi Schwartz elaborates the analyses and conclusions of Leon Trotsky and the Fourth International for the libera-

tion of Palestine. He also discusses the strength and weakness of his successors in dealing with the Zionist state and the Arab liberation struggle against it.

In *The Zionist Wars* Yossi Schwartz defends the national liberation struggle of the Palestinian people and outlines a socialist perspective.

The book contains an introduction and 20 chapters (136 pages) and includes 2 Tables and 4 Maps. The author of the book is Yossi Schwartz, a leading member of the Revolutionary Communist International Tendency and its section in Israel / Occupied Palestine.

You can find the contents and download the book for free at <https://www.thecommunists.net/theory/the-zionist-wars/>



Die palästinensische Nachrichtenagentur Wafa berichtete, dass insgesamt 25 Menschen, darunter auch Kinder, bei den Angriffen getötet und weitere 103 verletzt wurden.

Zugleich wurden 5.000 jüdische Reservisten einberufen. Der zionistische Generalstabschef Lt.-Gen. Aviv Kohavi befahl auch die Verstärkung der Gaza-Division mit Infanterie- und Panzerbrigaden.

Bislang haben die Hamas und die anderen Widerstandsorganisationen seit Montagnachmittag 250 selbstgebaute Raketen eingesetzt und dabei 31 israelische Zivilisten verletzt.

Palästinensische Bürger Israels demonstrieren und bringen ihre politische Sympathie für die Palästinenser in Ost-Jerusalem zum Ausdruck. Sie sagen, dass wir alle zur gleichen palästinensischen Nation gehören. In Lod, einer arabisch-jüdischen Stadt, haben Zionisten einen Palästinenser erschossen und getötet.

Als Reaktion darauf hat der zionistische Präsident Rivlin die arabischen Führer aufgefordert, als Kollaborateure aufzutreten und „eine klare Stimme für Ruhe zu sein“ „Ich habe gerade einen dringenden Telefonanruf an Mudar Younes, den Vorsitzenden des Bürgermeisterkomitees der arabischen Räte, gemacht und eine scharfe Botschaft über die arabische Gewalt weitergegeben, die letzte Nacht in den Straßen einiger ge-

mischter Städte, einschließlich Lod, Ramle und den Städten des Dreiecks, wild geworden ist“, sagte Rivlin in einer Erklärung auf sozialen Medien.“

Trotz der politischen Linie von Hadash und von Tibis Ta'al, Lapid – der die Polizei gegen die Palästinenser unterstützt – für das Amt des nächsten Ministerpräsidenten zu empfehlen, und ihrer Aufforderung an die zionistische Polizei, die palästinensischen Bürger Israels zu verteidigen, können sie diese Rolle derzeit nicht spielen, ohne ihre Unterstützungsbasis zu verlieren.

Der heldenhafte Kampf der Palästinenser kann nicht nur zu einer neuen Intifada führen, sondern zu einer vollständigen Erneuerung der arabischen Revolution. Alle arabischen Herrscher, die mit Israel und anderen Imperialisten kollaborieren, zittern vor Angst!

Für den Sieg für den palästinensischen Kampf!

Für den militärische Niederlage für Israel!

Für die vollständige Erneuerung der arabischen Revolution!

Fußnoten

- 1) <https://www.unrwa.org/where-we-work/gaza-strip>
- 2) <https://www.timesofisrael.com/as-tensions-soar-rivlin-urges-arab-israeli-leaders-to-be-clear-voice-for-calm/>

Vierter Gaza Krieg: Interview mit Michael Pröbsting beim arabischen Satellitensender WATAN TV

Bericht der RCIT, 16 Mai 2021

Michael Pröbsting, der Internationale Sekretär der RCIT, wurde vom arabischen Sender WATAN TV zu einer Sendung eingeladen. WATAN TV ist ein prominenter Satellitensender, der in zahlreiche Länder ausgestrahlt wird. Die Sendung war dem Thema des Befreiungskampfes des palästinensischen Volkes gewidmet und hatte eine Reihe prominenter Sprecherinnen und

Sprecher aus arabischen und muslimischen Ländern. Michael Pröbsting sprach in Englisch und seine Antworten wurden ins Arabische übersetzt. Das Interview dauerte 10 Minuten.

Siehe das Interview hier: <https://www.youtube.com/watch?v=TUq9Vb1Kc7s>



Screenshot des auf WATAN TV ausgestrahlten Interviews mit Michael Pröbsting

Kundgebung zum 10. Jahrestag der Syrischen Revolution

Bericht (mit Fotos und Video) von einer Kundgebung in Wien am 14. März 2021, RKO BEFREIUNG

Mehr als 200 syrische Migrantinnen und Migranten sowie einige Solidaritätsaktivisten versammelten sich im Zentrum Wiens anlässlich des 10. Jahrestages des Beginns der Syrischen Revolution. Sie nahmen an dieser Kundgebung trotz der massiven Einschränkungen, die die Regierung bei öffentlichen Kundgebungen auferlegt hat. Wir bekundeten unsere Unterstützung für den Befreiungskampf gegen das kriminelle Regime von Assad und dessen russischen Herrn. Die österreichische Sektion der RCIT wurde zu der

Kundgebung eingeladen und unser Genosse Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der RCIT, wurde gebeten, eine Rede zu halten. In seiner Rede verurteilte Genosse Pröbsting den Massenmord am syrischen Volk durch das Assad Regime und den russischen Imperialismus und betonte ebenso die Notwendigkeit einer internationalen Solidaritätsbewegung.

Siehe Fotos sowie ein Video der Rede von Michael Pröbsting hier: <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/kundgebung-zum-10-jahrestag-der-syrischen-revolution/>



Kundgebung zum 10. Jahrestag der Syrischen Revolution (Wien, 14.3.2021)

Kundgebung in Solidarität mit den Ahwazi in Iran

Bericht (mit Fotos und Video) von einer Kundgebung in Wien am 31. Juli 2021, RKO BEFREIUNG

Rund 50 Migrantinnen und Migranten versammelten sich in Wien vor der iranischen Botschaft, um ihre Solidarität mit dem gegenwärtigen Aufstand der arabischen Ahwazi in Iran zu zeigen. Sie verurteilten das brutale Vorgehen des Mullah-Regimes und riefen zur internationalen Solidarität auf. Die meisten Teilnehmer der Kundgebung waren arabische Ahwazi sowie irakische und syrische Demonstrantinnen und Demonstranten, die sich an Protesten gegen das jeweilige Regime beteiligen. Mitglieder der österreichischen Sektion der RCIT nahmen an der Kundgebung teil. Wir verkauften eine Reihe der neuen Ausgabe von THAWRA – der arabisch-sprachigen

Zeitung der RCIT. Unser Genosse Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der RCIT, wurde gebeten, eine Rede zu halten. In seiner Rede betonte Genosse Pröbsting unsere bedingungslose Unterstützung für den Freiheitskampf der arabischen Ahwazi. Er wies ebenso auf die Notwendigkeit hin, diesen Kampf mit jenem anderer unterdrückter Völker im Iran (z.B. die Azeri, Kurden) sowie der unterdrückten Massen des persischen Volkes zu verbinden.

Siehe Fotos sowie ein Video der Rede von Michael Pröbsting hier: <https://www.thecommunists.net/rcit/rally-in-solidarity-with-ahwazi-in-iran-31-7-2021>



Kundgebung in Solidarität mit den Ahwazi in Iran (Wien, 31.7.2021)

Kundgebung zum achten Jahrestag des Militärputsches in Ägypten

Bericht (mit Fotos und Videos) von einer Kundgebung in Wien am 3. Juli 2021, RKO BEFREIUNG

Anlässlich des Jahrestags des Militärputsches organisierte die Gemeinde der ägyptischen Migrantinnen und Migranten am 3. Juli eine Kundgebung im Zentrum Wien. Vor acht Jahren organisierte General Sisi einen Staatsstreich, der in den folgenden Wochen zur Ermordung tausender Menschen führte. Auf der Kundgebung sprach Ibrahim Ali, der Sprecher der Gemeinde der ägyptischen Migrantinnen und Migranten in Österreich.

AktivistInnen der RKO BEFREIUNG nahmen an der Kundgebung teil. Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der RCIT, verurteilte in seinen Reden (in deutscher und englischer Sprache) die Militärdiktatur sowie die europäischen Regierungen, die General Sisis tyrannisches Regime unterstützen.

Siehe Fotos sowie Videos der Reden von Michael Pröbsting hier: <https://www.thecommunists.net/rcit/rally-on-8th-anniversary-of-military-coup-in-egypt-3-7-2021/>



Kundgebung zum achten Jahrestag des Militärputsches in Ägypten (Wien, 3.7.2021); rechts: Michael Pröbsting hält eine Rede

Ägypten: Kundgebung zum 8. Jahrestag des Rabaa Massakers

Bericht (mit Fotos und Videos) von einer Kundgebung in Wien am 14 August 2021, RKO BEFREIUNG

Dutzende ägyptische Migrantinnen und Migranten versammelten sich im Zentrum Wien anlässlich des achten Jahrestags des Rabaa Massakers in Ägypten. Am 14. August 2013 unterdrückte die Armee unter dem Kommando von General Sisi auf äußerst blutige Weise Massenproteste gegen den wenige Wochen davor stattgefundenen Militärputsch. Am Ende des Tages hatte die Armee bis zu 2.600 Menschen ermordet! Seitdem herrscht die Militärdiktatur von General Sisi mit eiserner Faust und wird von allen Großmächten unterstützt. Ibrahim Ali, der langjährige Sprecher der ägyptischen Gemeinde, der zur Zeit – ebenso wie dutzende weitere Brüder – das Opfer einer Islamophoben Hetzkampagne der ÖVP-geführten Regierung ist, hielt eine Rede. Er verur-

urteilte das brutale Regime von General Sisi. Ebenso wies er auf die Zusammenarbeit des Westens mit der Militärdiktatur hin.

AktivistInnen der RKO BEFREIUNG nahmen an der Kundgebung teil. Unser Genosse Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der RCIT, hielt drei Reden – zweimal auf Deutsch und einmal auf Englisch. Er verurteilte scharf die Diktatur von General Sisi sowie dessen Unterstützung durch die imperialistischen Großmächte in Ost und West, darunter auch die Europäische Union.

Siehe Fotos sowie Videos der Reden von Michael Pröbsting hier: <https://www.thecommunists.net/rcit/egypt-rally-at-anniversary-of-rabaa-massacre-14-8-2021/>



Kundgebung zum 8. Jahrestag des Rabaa Massakers in Ägypten; rechts: Michael Pröbsting hält eine Rede

Au Revoir, Français!

Der Volkswiderstand zwingt den französischen Imperialismus, seine Truppen in der afrikanischen Sahelzone zu reduzieren

Von Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der Revolutionär-Kommunistischen Internationale Tendenz, 13. Juni 2021

In einer Pressekonferenz am 11. Juni kündigte Präsident Emmanuel Macron die zukünftige Reduzierung der französischen Militärpräsenz in der afrikanischen Sahelzone an. Er sprach von einer „*tiefgreifenden Transformation*“ des Militäreinsatzes seines Landes in Mali und den Nachbarländern, ohne auf Details einzugehen.

Macron erklärte, dass Frankreichs Operation Barkhane formell enden und durch eine andere Mission ersetzt werden wird, die sich auf den Kampf gegen „*islamische Extremisten*“ konzentriert und sich mehr auf seine Verbündeten in der Region stützt. Derzeit hat Paris rund 5.100 Soldaten in der Sahelzone stationiert. Macron sagte jedoch, dass „*das endgültige Ziel ist, unsere zahlreichen militärischen Einsätze*“ in der Region zu reduzieren. „*Wir werden einen geordneten Abzug vornehmen*“, sagte Macron gegenüber Reportern und fügte hinzu, dass die Details, einschließlich der Anzahl der Soldaten, die Frankreich in der Region behält, bis Ende Juni beschlossen sein werden. „*Wir werden einen Dialog mit unseren afrikanischen und europäischen Partnern führen müssen. Wir werden eine Anti-Terror-Säule mit Spezialkräften mit mehreren hundert Kräften behalten ... und es wird eine zweite Säule geben, die Kooperation sein wird, und die wir verstärken werden.*“ [1]

Während Paris immer behauptet hat, das Ziel seiner Intervention sei die Bekämpfung „*islamischer Extremisten*“, geht es in Wirklichkeit eher um seine politischen und wirtschaftlichen Machtinteressen. Der französische bzw. europäische Imperialismus will Nordwestafrika unter seiner Kontrolle halten, da es sich um eine Region von strategischer Bedeutung handelt. Sie enthält wichtige Rohstoffe, die von multinationalen Konzernen mit riesigen Profiten ausgebeutet werden. Mit einer schnell wachsenden Bevölkerung wird der afrikanische Markt für die imperialistischen Monopole immer relevanter – umso mehr, als wir in einer historischen Zerfallszeit des Kapitalismus leben.

Darüber hinaus ist die Region das „*Tor*“ für die Migration nach Europa, das die imperialistischen Staaten so weit wie möglich kontrollieren wollen. Aus diesen Gründen sind die Imperialisten entschlossen, die lokalen Diktatoren an der Macht zu halten, da diese Verbündeten entscheidend für ihre Kontrolle der Sahelzone sind.

Eine Reihe von Rückschlägen

Der Teilrückzug Frankreichs ist keine Überraschung. Wie die RCIT in mehreren Erklärungen in der Vergangenheit erklärte, musste der französische Imperialismus in der jüngsten Vergangenheit mehrere Rückschläge hinnehmen. Bewaffnete Widerstandsgruppen haben den Besatzungstruppen schwere Schläge versetzt. Die französische Militärpräsenz ist bei der afrikanischen Bevölkerung, die schon viel unter dem jahrhundertelangen französischen Kolonialismus zu leiden hatte, höchst unpopulär. [2]

Zudem hat Frankreich in jüngster Zeit zwei wichtige Verbündete verloren. Im August 2020 wurde Malis Präsident Ibrahim Boubacar Keita durch einen Militärputsch von

jungen Offizieren mit starker Unterstützung der Bevölkerung gestürzt. [3] Und im April dieses Jahres wurde der langjährige Diktator des Tschad, Idriss Déby, in Kämpfen mit Rebellen getötet (oder von seinen eigenen Leuten umgebracht - die konkreten Umstände seines Todes bleiben rätselhaft). [4]

Die RCIT und alle Antiimperialisten begrüßen diesen Rückschlag für den französischen Imperialismus sehr. Paris ist schon seit langem die wichtigste imperialistische Besatzungsmacht in der Region. Jeder Schritt, der die ausländischen Invasoren schwächt und den Handlungsspielraum für die Widerstandskräfte des Volkes vergrößert, ist ein Schritt nach vorn!

Frankreich: eine böartige imperialistische Macht

Frankreich ist nicht nur eine der stärksten europäischen imperialistischen Mächte und eines der fünf ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrates mit Vetorecht. Sein aggressives Eintreten für islamfeindliche Hetze durch die Förderung der rassistischen Charlie-Hebdo-Propaganda, seine chauvinistische innenpolitische Kampagne auf der Grundlage der so genannten „*französischen Werte*“, seine neuen repressiven Gesetze gegen muslimische Migranten, sein massiver Ausbau des Polizei- und Überwachungsstaates und seine aggressive Außenpolitik im Nahen Osten und im östlichen Mittelmeerraum – all das hat die Ablehnung Frankreichs in der muslimischen Welt zu Recht enorm gesteigert.

Natürlich sollten sich Sozialistinnen und Sozialisten keine Illusionen über die aktuelle Situation machen. Frankreich ist gezwungen, einige Truppen abzuziehen, aber seine Truppen bleiben immer noch in der Region. Darüber hinaus gibt es noch Tausende von anderen Besatzungstruppen - sowohl von der Europäischen Union als auch von verbündeten afrikanischen Regimen, die im Rahmen der UN-Mission MINUSMA in Mali operieren. Außerdem heißt es, dass Malis neuer starker Mann - Putschistenführer Assimi Goita - plant, russische Truppen einzuladen, um die Franzosen zu ersetzen. (Dies ist, wie wir am Rande bemerken, ein weiteres Indiz für den Niedergang der westlichen imperialistischen Mächte und den Aufstieg von Russland und China als neue imperialistische Mächte.) [5]

Dennoch hat der französische Imperialismus eine Niederlage erlitten, und das ist zu begrüßen! Der Kampf der Arbeiter und armen Bauern in Mali, Tschad, Niger, Burkina Faso und Mauretanien muss weitergehen, bis alle imperialistischen Besatzer und alle reaktionären Diktatoren vertrieben worden sind!

Fußnoten

[1] Siehe dazu z.B. Sylvie Corbet: Macron to reduce French military troops in Africa's Sahel, 11.06.2021 <https://apnews.com/article/europe-africa-government-and-politics-aaf-c8384982070d6c2bc713a008d9638>; Macron: Barkhane mission ending, French presence to stay in Sahel, 10.06.2021 <https://www.aljazeera.com/news/2021/6/10/sahel-macron-announces->

[end-operation-barkhane-it-exists](#); Baba Ahmed und Krista Larson: French military suspends joint operation with Mali military, 2021-06-03, <https://apnews.com/article/europe-africa-mali-8a2bd531f3074b7f705fba64c70d5d3e>

[2] Siehe dazu z.B. RCIT: Vertreibe den französischen Imperialismus aus Westafrika! Macron und seine G5-Lakaien wollen ihre kolonialistische „Operation Barkhane“ intensivieren, 15.01.2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/expel-french-imperialism-from-west-africa/>; Nieder mit dem französischen Neokolonialismus in Westafrika! Protest gegen die imperialistische „Operation Barkhane“ / „Koalition für die Sahelzone“! Gemeinsame Erklärung der antiimperialistischen und sozialistischen Organisationen, 12. Februar 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/joint-statement-down-with-french-neo-colonialism-in-west-africa/>; RCIT: Der französische Imperialismus leckt seine Wunden. 13 französische Soldaten starben in Mali bei kolonialistischem Kampfeinsatz, 29. November 2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/mali-french-imperialism-lick-its-wounds/>

[3] Siehe dazu z.B. RCIT: Mali: Der imperialistische Marionettenherrscher Keita ist gestürzt! Imperialistische und afrikanische Machthaber protestieren gegen das Ende des reaktionären Regimes - aber Arbeiter und Unterdrückte müssen die Macht selbst in die Hand nehmen! 19. August 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/mali-the-imperialist-puppet-ruler-keita-has-fallen/>; Mali: Nein zu imperialistischen Sanktionen nach der Absetzung des autoritären Keita-Regimes! Gemeinsame Erklärung der revolutionären und antiimperialistischen Organisationen, 27. August 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/joint-statement-no-to-imperialist-sanctions-after-the-dismissal-of-the-authoritarian-keita-regime-in-mali/>; Malier, wiederholt nicht den Fehler der Geschichte! Für unabhängige Organe der Volksmassen zur Führung des Kampfes! Für eine Revolutionäre Konstituierende Versammlung jetzt! Erklärung der Revolutionary Socialist Vanguard (nigerianische Sektion des RCIT) und Revolutionary Socialist League (sympathisierende RCIT-Sektion in Kenia), 21. August 2020, <https://www.thecommunists.net/worldwide/africa-and-middle-east/malians-don-t-repeat-the-mistake-of-history/>

[4] Edouard Takadji und Carley Petesch: Chad President Deby,

ally in fighting extremism, dies at 68, 2021-04-21 <https://apnews.com/article/business-government-and-politics-africa-chad-f21f-c203a3596d45da7d651a3a0458b9>; Chad's president Deby dies after fighting rebels on battlefield: army, 20 April, 2021 <https://english.alaraby.co.uk/english/news/2021/4/20/chads-president-deby-dies-after-fighting-rebels-on-battlefield>; Mucahid Durmaz: Tschad: Was bedeutet der Tod von Idriss Deby für die Sahelzone? 25. April 2021 <https://www.middleeasteye.net/news/chad-what-does-idriss-deby-death-mean>; Edouard Takadji: Thousands demonstrate in Chad against military transition, 2021-04-27 <https://apnews.com/article/idriss-deby-ndjamena-africa-france-chad-8a08c0dbfb0107bd478546301ad9f41>; Chad protests turn deadly as demonstrators demand civilian rule, 27 Apr 2021 <https://www.aljazeera.com/news/2021/4/27/protests-erupt-in-chads-capital-protesters-demand-civilian-rule>; Krista Larson: Mourners hold protester funerals in Chad's tense capital, 1. Mai 2021, <https://apnews.com/article/chad-europe-africa-government-and-politics-cd8d3f2ebc4890888aee118f026126d8>; Chadian police fire tear gas to scatter anti-junta protesters, 8. Mai 2021 <https://english.alaraby.co.uk/english/news/2021/5/8/chadian-police-fire-tear-gas-to-scatter-anti-junta-protesters>

[5] Zur Analyse der Großmachtrivalität und des Aufstiegs Chinas und Russlands als aufstrebende imperialistische Mächte durch das RCIT siehe die in der speziellen Unterrubrik auf unserer Website genannte Literatur: <https://www.thecommunists.net/theory/china-russia-as-imperialist-powers/>. Insbesondere verweisen wir auf das Buch von Michael Pröbsting: Anti-Imperialismus im Zeitalter der Großmachtrivalität. Die Faktoren der sich beschleunigenden Rivalität zwischen den USA, China, Russland, der EU und Japan. A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective, RCIT Books, Januar 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>. Siehe auch unsere zahlreichen Dokumente zum Globalen Handelskrieg, die auf einer speziellen Unterseite auf unserer Website gesammelt wurden: <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/collection-of-articles-on-the-global-trade-war/>. Siehe auch das neueste Pamphlet von Michael Pröbsting: „Ein wirklich guter Streit“. US-China-Treffen in Alaska: Der zwischenimperialistische Kalte Krieg geht weiter, 23. März 2021, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/us-china-alaska-meeting-shows-continuation-of-inter-imperialist-cold-war/>



Neues Programm der RCIT

Das Feuer der Revolution wird den katastrophenhaften Kapitalismus zerstören!

angenommen auf dem III. Kongress der RCIT im April 2021

* Einleitende Anmerkung * Eine neue Ära der konterrevolutionären Offensive und der revolutionären Umwälzungen * Das kapitalistische Staatsmonster erdrosselt die Demokratie! * Großmachtrivalität und imperialistische Aggression im Süden: Wendet die Waffen gegen die Herren der Macht und des Geldes! * Unsere Rechte verteidigen - Für eine sozialistische Zukunft kämpfen! * Die Krise der revolutionären Führung: Wie soll man sich organisieren und wie kämpfen?

Eine Broschüre der RCIT, 24 Seiten, A5 Format

Was will die RCIT?

Die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) – ist eine internationale Kampforganisation für die Befreiung der ArbeiterInnenklasse und aller Unterdrückten. Sie hat nationale Sektionen in verschiedenen Ländern. Die ArbeiterInnenklasse ist die Klasse all jener (sowie deren Familien), die gezwungen sind, als Lohnabhängige ihre Arbeitskraft an die Kapitalisten zu verkaufen. Die RCIT stützt sich auf die Theorie und Praxis der revolutionären ArbeiterInnenbewegung, die mit den Namen Marx, Engels, Lenin und Trotzki verbunden sind.

Der Kapitalismus gefährdet unsere Lebensbedingungen und die Zukunft der Menschheit. Arbeitslosigkeit, Krieg, Umweltkatastrophen, Hunger, Ausbeutung gehören ebenso zum Alltag des Kapitalismus wie die nationale Unterdrückung von Migranten und Nationen und die Unterdrückung der Frauen, Jugendlichen und Homosexuellen. Daher wollen wir den Kapitalismus beseitigen.

Die Befreiung der ArbeiterInnenklasse und aller Unterdrückten ist nur in einer klassenlosen Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung möglich. Eine solche Gesellschaft kann nur international geschaffen werden.

Deswegen kämpft die RCIT für eine sozialistische Revolution im eigenen Land und weltweit.

Diese Revolution muß von der ArbeiterInnenklasse getragen und geführt werden, denn sie ist die einzige Klasse, die nichts als ihre Ketten zu verlieren hat.

Die Revolution kann nicht friedlich vonstatten gehen, denn noch nie hat eine herrschende Klasse freiwillig auf ihre Macht verzichtet. Der Weg zur Befreiung verläuft über den bewaffneten Aufstand und den Bürgerkrieg gegen die Kapitalisten. Die RCIT kämpft für den Aufbau von Arbeiter- und Bauern-Republiken, wo sich die Unterdrückten in Basisversammlungen in den Betrieben,

Stadtteilen und Schulen – in Räten – organisieren. Diese Räte wählen und kontrollieren die Regierung und alle anderen Verwaltungen und können sie jederzeit abwählen.

Der wirkliche Sozialismus und Kommunismus hat nichts mit dem sogenannten "real existierenden Sozialismus" in der Sowjetunion, China, Kuba oder Osteuropa zu tun. In diesen Staaten beherrschte und unterdrückte eine Bürokratie das Proletariat.

Die RCIT unterstützt alle Anstrengungen, um die Lebensbedingungen der Arbeiterinnen, Arbeiter und Unterdrückten zu verbessern. Wir verbinden dies mit einer Perspektive des Sturzes des Kapitalismus.

Wir arbeiten in den Gewerkschaften und treten dort für Klassenkampf, Sozialismus und ArbeiterInnendemokratie ein. Doch Gewerkschaften und Sozialdemokratie werden von einer Bürokratie beherrscht. Diese Bürokratie ist eine Schicht, die durch Posten und Privilegien mit Staat und Kapital verbunden ist. Sie steht den Interessen und Lebensbedingungen der Mitglieder fern. Diese Bürokratie stützt sich v.a. auf die obersten, privilegierten Schichten der Arbeiterklasse – der Arbeiteraristokratie. Der Kampf für die Befreiung der Arbeiterklasse muß sich auf die breite Masse des Proletariats statt auf ihre Oberschicht stützen.

Die RCIT strebt die Einheit in der Aktion mit anderen Organisationen an. Doch wir sind uns bewußt, daß die Politik der Sozialdemokratie und der pseudo-revolutionären Gruppen schädlich ist und sie letztlich ein Hindernis für die Befreiung der ArbeiterInnenklasse darstellen.

Wir treten für die Enteignung der Großgrundbesitzer ein sowie für die Verstaatlichung des Bodens und seine Aufteilung an die armen und landlosen Bauern. Wir treten für die unabhängige Organisation der Arbeiter in der Landwirtschaft ein.

Wir unterstützen Befreiungsbewegungen gegen nationale Unter-

drückung. Ebenso unterstützen wir die antiimperialistischen Kämpfe unterdrückter Völker gegen die Großmächte. Innerhalb dieser Bewegungen treten wir für eine revolutionäre Führung als Alternative zu nationalistischen oder reformistischen Kräften ein.

In einem Krieg zwischen imperialistischen Staaten nehmen wir eine Position des revolutionären Defaitismus ein. Das bedeutet, daß wir keine der beiden Seiten unterstützen und die Umwandlung des Krieges in einen Bürgerkrieg gegen die herrschende Klasse befürworten. In einem Krieg zwischen einer imperialistischen Macht (oder deren Handlanger) und einem halb-kolonialen Land treten wir für die Niederlage ersterer und den Sieg des unterdrückten Landes ein.

Der Kampf gegen nationale und gesellschaftliche Unterdrückung (Frauen, Jugend, sexuelle Minderheiten) muß von der Arbeiterklasse geführt werden. Wir treten für revolutionäre Bewegungen der Unterdrückten ein (Frauen, Jugend, Migranten usw.), die sich auf die Arbeiterklasse stützen. Wir lehnen die Führung von kleinbürgerlichen Kräften ab (Feminismus, Nationalismus, Islamismus usw.) und streben deren Ersetzung durch eine revolutionär-kommunistische Führung an. Nur mit einer revolutionären Kampfpartei an der Spitze kann die ArbeiterInnenklasse siegen. Der Aufbau einer solchen Partei und die Durchführung einer erfolgreichen Revolution wie es die Bolschewiki unter Lenin und Trotzki in Rußland vor machten, sind auch im 21. Jahrhundert ein Vorbild für die revolutionäre Parteien und Revolutionen.

Für neue, revolutionäre Arbeiterparteien in allen Ländern! Für eine 5. Arbeiter-Internationale auf revolutionärer Grundlage! Schließ dich der RCIT an!

Keine Zukunft ohne Sozialismus! Kein Sozialismus ohne Revolution! Keine Revolution ohne revolutionäre Partei!

